

# 1286 H. Blatt 47 14 NOV. 1938

der

## Stadt Wien

Erscheint jede Woche Freitag  
Bezugspreis jährlich RM 10.— mit Post-  
zusendung / Einzelnummer 20 Pfennig

Schriftleitung und Verwaltung: Wien,  
1., Neues Rathaus / Fernsprecher: A-28-500,  
Klappe 263 / Postsparkassenkonto: 210.045

Nr. 46

Wien, 11. November 1938

46. Jahrgang

Dr. Friedrich Schubert, Vorstand des Siedlungs- und Kleingartenamtes der Stadt Wien:

### Die Förderung des Wiener Kleingartenwesens\*)

Der Kleingartenbewegung kommt im Reiche Adolf Hitlers eine ganz besondere Bedeutung zu.

Der Erlaß des Reichsarbeitsministers vom 22. März 1938 bezeichnet klar die Ziele, die die Reichsregierung mit der Förderung des Kleingartenwesens verfolgt. Es heißt dort:

„Nächst der Kleinsiedlung ist das Kleingartenwesen das wirksamste Mittel, der Verstädterung des deutschen Volkes entgegenzuarbeiten. Der Kleingarten ist eine notwendige Lebensgrundlage für die in einer Mietwohnung lebenden, erbgesunden, schaffenden deutschen Menschen. Er bietet Entspannung von der Berufsarbeit, läßt die Kinder in Licht und Sonne gesund heranwachsen und liefert durch den Wirtschaftertrag einen nicht unwichtigen Teil zur Eigenversorgung der Familien und damit zur Ergänzung des Einkommens.“

In Verfolg dieser Ziele wurde auf Anordnung des Bürgermeisters von Wien, Dr.-Ing. Neubacher, ein eigenes Siedlungs- und Kleingartenamt der Stadt Wien (Magistratsabteilung 21a) geschaffen, dem die Aufgabe obliegt, im Einvernehmen mit der NSDAP, deren Gliederungen und insbesondere mit dem „Landesbund Donauland der Kleingärtner im Reichsbund Deutscher Kleingärtner e. V.“ alles vorzunehmen, was die Bewegung — ganz besonders mit Rücksicht auf die Schaffung von Groß-Wien — unterstützen und vorwärtsbringen kann.

Es gilt zunächst, ein vorhandenes Erbe von fast drei Jahrzehnten zu hüten und zu wahren, wenn auch manches, das seinerzeit aus der Not der Zeit geboren und mit unzulänglichen Mitteln begonnen wurde, wird beseitigt werden müssen, um etwas Neuem und Besserem Platz zu machen.

5.096.618 Quadratmeter städtischen Grundes und Bodens sind von Kleingärten besetzt. Hierzu kommen über 3 Millionen Quadratmeter privater Grundflächen im bisherigen Gebiet der

Stadt. Durch die Eingemeindung von 97 Gemeinden anlässlich der Schaffung Groß-Wiens wird sich diese Ziffer beträchtlich erhöhen, so daß mit rund 10 Millionen Quadratmetern, die für Kleingärten vergeben sind, gerechnet werden kann. Diese Ziffer weist keine andere Stadt im Altreich auf und Wien rückt damit in der Kleingartenbewegung an erste Stelle.

Auch in anderer Hinsicht können die Wiener Kleingartenanlagen einen Vergleich mit dem Altreich ohne weiteres aushalten. Wir haben viele Kleingartenanlagen im Altreich gesehen und können mit Befriedigung und Stolz feststellen, daß uns die Kleingärtnerkollegen aus dem Altreich um unsere schönen Anlagen beneiden.

Das Kleingartenwesen im Altreich hat vor allem die Beschaffung von Gemüse zum Ziel, die Obstkultur kommt erst in zweiter Linie. Und da sich in den meisten Städten des Altreiches — Berlin natürlich ausgenommen — die Kleingartenanlagen gewöhnlich in bequemer Nähe, ja manchmal sogar unmittelbar neben der ordentlichen Wohnstätte des Kleingärtners befinden, ist die Errichtung von größeren Unterkunftsgelegenheiten, ähnlich unseren Sommerhütten, dort nicht in Frage gekommen.

Das Altreich kennt daher offiziell nur die sogenannte Laubenkolonie, das sind Anlagen mit zirka 250 Quadratmeter Nutzfläche und einfachen hölzernen Lauben im Ausmaße ab 4 Quadratmeter. Demgegenüber erscheinen die netten, der Natur und dem Gelände angepassten Sommerhütten in unseren größeren Kleingartenanlagen als stattliche Baulichkeiten, in denen die arbeitende Bevölkerung während des ganzen Sommers angenehm wohnen und gesunden Lebenswillen und neue Schaffenskraft gewinnen kann.

Jedoch auch der Gedanke der Laubensiedlung wird bei uns einmal Eingang finden. Im Zuge der Auflockerung der Stadt nach der Schaffung Groß-Wiens wird Gelegenheit geboten sein, bei Anlegung öffentlicher Grünflächen auch die Laubenform des Kleingartens zu kultivieren, womit den Absichten des Reichsverbandes der Deutschen Kleingärtner Rechnung getragen wird.

\*) Aus der Zeitschrift „Ostmärkischer Kleingärtner“ vom November 1938.

Wir meinen aber, daß die Wiener Sommerhüttenanlagen in der Form, die sie bis jetzt bei uns angenommen haben, sich trotzdem weiterentwickeln werden. Ja, wir glauben sogar, daß mit der Entfernung des Kleingartens vom ständigen Wohnsitz die Größe einer im Sommer benützbarcn Wohngelegenheit im Garten wachsen wird.

Die geltende Wiener Kleingartenordnung vom Jahre 1936 hat dem bereits Rechnung getragen. Sie rechnet mit der Möglichkeit, daß die Dauerkleingartenanlage insbesondere auf eigenen Gründen den Siedlungskeim in sich trägt. Und die Zukunft wird sehr bald lehren, wie weit dieser Gedanke in Anbetracht der Schaffung von Groß-Wien richtig ist. Der wirtschaftliche Aufschwung und die zu erwartende materielle Besserstellung der arbeitenden Bevölkerung werden auch hierbei eine große Rolle spielen. Vielleicht tritt dann zwangsläufig die Unterscheidung ein zwischen dem Schrebergärtner, der lediglich zu seiner Wohnung ein kleines Stück Land haben will, um Gemüse zu bauen, und

dem Volksgenossen, der nach Möglichkeit im ländlichen Gebiet eine Wohnsiedlung anstrebt.

Auf jeden Fall sollen aber auch im Kleingartenwesen die Absichten unseres Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler verfolgt werden, der nach Möglichkeit jedem Mieter in der Stadt zu einem Kleingarten verhelfen will.

Die Wiener Stadtverwaltung ist sich ihrer Pflicht bewußt, zum Wohle der Volksgemeinschaft alles daranzusetzen, um dieses Ziel zu erreichen, wobei sie auf die Mitwirkung und kräftige Unterstützung des Landesbundes Donauland, der unter der zielbewußten Führung des Pg. Architekten Bolek steht, rechnet.

Daß bei der Gestaltung des Kleingartenwesens der Grundsatz „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ unbedingt maßgebend sein muß und allzu persönliche Absichten bei der Anlage von neuen Kleingärten hinter den Interessen der Gemeinschaft zurücktreten müssen, das ist wohl im nationalsozialistischen Reich Adolf Hitlers selbstverständlich!

## Wien im Aufbau

### Ausbau des städtischen Rettungswesens

Der Übernahme der ehemaligen „Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft“ durch die Gemeinde Wien und ihrer Eingliederung in den Betrieb der Wiener städtischen Feuerwehr am 1. September 1938 folgte mit 15. Oktober 1938 die Angliederung des Krankentransportdienstes (Betrieb der Sanitätsstationen) an die Feuerwehr.

Zu diesem Zwecke wurde eine eigene Abteilung, der „Rettungsdienst“, geschaffen, der nunmehr in allen Straßenunfällen einschreiten, allen in Lebensgefahr Schwenden und ärztlich noch nicht Besorgten helfen sowie die Kranken befördern und die für den sanitären Desinfektionsdienst erforderlichen Fahrzeuge beistellen soll.

Bisher besorgten den Unfallhilfsdienst im Wiener Stadtbereich nur die beiden Stationen der „Rettungsgesellschaft“ und eine der „Siezinger freiwilligen Rettungsgesellschaft“, die schon bei den Entfernungen innerhalb der alten Stadt Wien keineswegs ausreichten.

Es sind daher unverzüglich neue Rettungstationen, und zwar eine im 17. Bezirk am Johann-Repomus-Berger-Platz und eine andere im 21. Bezirk am Floridsdorfer Spitz in Bau genommen worden. Beide Stationen werden voraussichtlich noch im heurigen Jahr dem Betrieb übergeben werden.

Eine weitere Verteilung der Rettungskräfte wird sich durch die im Bereich von Groß-Wien notwendig gewordene Bau- und Umbautätigkeit ergeben.

Mit der Eingliederung der Rettungsgesellschaft in die Feuerwehr ergibt sich naturgemäß auch manche organisatorische und äußerliche Veränderung. So erhält z. B. die Angestellten der früheren „Rettungsgesellschaft“ die Uniform der Feuerwehr und die bekannten rotvioioletten Klappen französischer Form werden somit aus dem Stadtbild verschwinden; die Fahrzeuge werden im Laufe der Zeit mit dem gleichen Hornsignale ausgestattet wie die Fahrzeuge der Feuerwehr und auch der Dienst wird dem alarmmäßigen Dienst der Feuerwehr gleichgeschaltet werden. Der ärztliche Dienst, der früher in drei- bis vierstündige Turnusse eingeteilt war, da er von Privatärzten neben ihrer

Praxis versehen wurde, wird nunmehr vierundzwanzigstündig eingerichtet und damit wesentlich regelmäßiger und zweckentsprechender werden.

Durch die Schaffung Groß-Wiens sind auch dem Rettungsdienst der Feuerwehr neue Aufgaben erwachsen. Die in einzelnen früheren Gemeinden im Rahmen der dortigen freiwilligen Feuerwehren bestehenden freiwilligen Rettungsabteilungen werden in den Rettungsdienst der Stadt Wien eingegliedert und nach großstädtischen Grundsätzen ausgerichtet, die zur Verfügung stehenden Einrichtungen und Mittel müssen ergänzt werden, um im Dienst an der Volksgemeinschaft ständig bereit zu sein und jeweils immer den höchstmöglichen Forderungen entsprechen zu können.

### Regulierung der Bäche Groß-Wiens

Zur Behebung der durch die katastrophalen Regengüsse des Spätsommers entstandenen Hochwasserschäden hat Bürgermeister Neubacher zu deren Behebung und zur Hintanhaltung weiterer Gefahren eine großzügige Regulierung der betroffenen Bäche angeordnet.

Beim Erbsen- oder Sieveringer Bach ist die Räumung des Bachlaufes bereits durchgeführt. Die Aushebungen bei dem untersten der drei sogenannten Eisteiche, die in Zukunft als Hochwasser-Sammelbecken das plötzliche Herunterstürzen großer Wassermassen hemmen sollen, sind im Gange und auch die Erdaushebungen für die Errichtung neuer Ufermauern im oberen Teil sind schon so weit gediehen, daß mit der Betonierung der Mauern demnächst begonnen werden kann. Das gleiche gilt für die Ufermauern des Spöttgrabens.

Auch am Schreiberbach sind Maßnahmen erforderlich geworden, um in Zukunft seinen bei großen Regengüssen zutage tretenden Wildbachcharakter zu zügeln. Oberhalb des Müdentalerweges werden schon die Ufermauern betoniert und die oberste der Staustufen, die dem gleichen Zwecke dienen sollen wie die Eisteiche beim Sieveringer Bach, wird entsprechend vergrößert. Der Seeschluchtgraben in Simmering erfordert gleichfalls ähnliche Arbeiten, allerdings in geringerem Umfange.

Erfordern allein diese Arbeiten im alten Wiener Stadtbereich schon rund 300.000 RM, so ist mit einer noch größeren Summe für gleichartige Maßnahmen im neu eingemeindeten Gebiete von Wien zu rechnen. Hier hat besonders der Kierlingbach großen Schaden gestiftet. Aber auch im Grünstal sind Erdbeben und andere Zerstörungen entstanden und auch der Mödlingbach gibt dauernd Anlaß zu Klagen.

Über Auftrag des Bürgermeisters Dr.-Ing. Neubacher hat das Wiener Stadtbauamt schon vor dem 15. Oktober auch zur Behebung dieser Schäden Vorbereitungen getroffen, so daß bereits insbesondere am Kierlingbach und im Grüntal die Arbeiten in vollem Zuge sind. Zwei Uferbrücke des Kierlingbaches an der Bezirksstraße sind bereits behoben. Die verstopften Straßendurchlässe sind frei gemacht und zwei beschädigte Stege über den Kierlingbach sind gepölst worden. Die Austräumung des Bachbettes ist im Gange und die Errichtung neuer Ufermauern in Vorbereitung.

Im Grüntal wird an der Einebnung eines großen Erdrutsches gearbeitet. Das Holz für eine der erforderlichen Notbrücken ist am Zimmerplatz fertig abgebunden, so daß in diesen Tagen mit der Aufstellung begonnen werden kann, und auch die Errichtung von neuen Ufermauern ist schon in die Wege geleitet. Ubrigens ist zu erwarten, daß auch das Ministerium für Landwirtschaft, in dessen Ressort die Wildbachverbauungen fallen, großzügige Maßnahmen zur dauernden Sicherung des vom Unwetter stark mitgenommenen Grüntales durch Bereitstellung von Reichsmitteln treffen wird.

Die bei Wiener-Neudorf bereits im Zuge gewesenene Regulierungsarbeiten am MÖdlingbach werden nach der Übernahme dieser Arbeiten durch das Wiener Stadtbauamt voraussichtlich in erweitertem Umfange fortgeführt werden.

### Betriebsverbesserungen bei der Straßenbahn

Im Betrieb der Straßenbahn sind in den letztvergangenen Wochen verschiedene Verbesserungen durchgeführt oder so weit vorbereitet worden, daß sie demnächst zur Auswirkung kommen werden.

So konnte durch den Einbau einer Ausweiche in der Prager Straße nächst der Kufbergstraße die Zugfolge der Linie 132 (Floridsdorf—Strebersdorf) von 10 auf 6 Minuten herabgesetzt und auch die Fahrzeit um drei Minuten gekürzt werden. Bis zum Jahre 1932 wurden einzelne Straßenbahnzüge direkt von Stadlau nach Floridsdorf und umgekehrt mit Benützung der Linien 16, 25 und 17 geführt, dann aber infolge von Sparmaßnahmen aufgelassen. Da diese Fahrten bei den Fahrgästen beliebt waren, wurden sie jetzt wieder aufgenommen. Eine weitere Verbesserung besteht darin, daß seit der Gebietsverweiterung Wiens die Züge der Linie 217 an Sonn- und Feiertagen in Abständen von 15 Minuten bis Eßling-Schule fahren.

Die am 16. Oktober 1908 eröffnete Oberleitungsautobus-(Obus-)Linie von Pöbleinsdorf nach Salmansdorf war für die Umstellung auf das Rechtsfahren ungeeignet, weil die Betriebsmittel veraltet waren und der Umbau sehr hohe Kosten verursacht hätte. Jetzt werden elegante Autobusse, die auch auf der Kahlenberger Linie fahren, den Fahrgästen größere Bequemlichkeit bieten; außerdem konnte die Fahrzeit von 10 auf 7 Minuten vermindert werden. Die neue Autobuslinie führt die Linienbezeichnung 23.

Zu Beginn der nächsten Woche werden auch auf den Linien M, 49 und 31 wichtige, für die Fahrgäste vorteilhafte Änderungen vorgenommen werden. Die Linie M wird von Montag, den 14. November, an über die äußere Mariahilfer Straße und Linzer Straße bis zum Baumgartner Kasino geführt werden. Eine wirksame Entlastung der Linie 52, aber auch des Streckenteiles zwischen der Kaiserstraße und dem Mariahilfer Gürtel, weil dort die bisher zur Schleifenfahrt abzweigenden Züge der Linie M die durchlaufenden Züge behinderten. Aus dem gleichen Grunde mußte seinerzeit schon die Linie 31/5 verlegt werden, die jetzt nicht mehr über die Kaiserstraße zur Mariahilfer Straße, sondern über die Neulerchenfelder Straße zum Johann-Neponomuk-Berger-Platz fährt. Die Linie 51 wird in der

Felberstraße zwischen den Schleifen bei der Johannastraße und beim Hesperdenkmal nächst dem Gürtel pendeln.

Ebenfalls vom kommenden Montag an werden an Werktagen die Züge der Linie 49 nach Hütteldorf weitergeleitet werden, so daß das lästige Umsteigen bei der Einmündung der Hütteldorfer Straße in die Linzer Straße wegfällt. In den späten Abendstunden werden kurzgeführte Züge bis zur Schleife bei der Drechslergasse eingelegt werden.

Auf der Linie 31 wird zu Beginn der nächsten Woche an Werktagen bis 19 Uhr ein Verkehr bis zur Lokomotivfabrik in der Brünner Straße eingerichtet werden.

Schließlich wird künftig zur Vermeidung von Mißverständnissen für alle Doppelhaltestellen — die bekanntlich durch zwei Haltestellentafeln im Abstand von rund 20 Metern gekennzeichnet sind — die einfache Bestimmung gelten, daß an solchen Stellen auch zwei Straßenbahnzüge ohne Rücksicht auf ihre Zusammenführung abgefertigt werden können.

### Wieder 72 neue Wohnungen in der Hasenleiten

In dem schrittweise zum Umbau gelangenden Barackenlager Hasenleiten kommen jetzt schon die Baublöcke XXIV und XXV zur Ausführung. Diese beiden Blöcke enthalten in acht Stiegenhäusern zusammen 72 Wohnungen, die ebenso ausgestattet sein werden wie die Neubauwohnungen der übrigen größtenteils schon besiedelten Baublöcke. Zusammen sind es nun schon 731 neue Wohnungen, die von der Stadt Wien bisher gebaut wurden, um die Elendsbaracken von Simmering auszufüllen. — Die reinen Arbeitskosten für diese beiden Baublöcke werden rund 100.000 Reichsmark betragen.

### Noch zwei neue Messehallen im Prater

Der außerordentlich gute Erfolg der Wiener Herbstmesse läßt mit Bestimmtheit erwarten, daß die nächste Frühjahrsmesse mit den derzeit vorhandenen Ausstellungsräumen nicht das Auslangen finden würde. Da aber bis dahin die großen, in der Planung vorbereiteten Neubauten im Messengelände noch nicht fertig sein können, hat sich Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher entschlossen, einen Betrag von 650.000 RM für zwei Hallenbauten zu widmen, die neben den schon bestehenden fünf Hallen errichtet werden sollen.

Die größere dieser Hallen wird 155 m lang und 30 m breit, die andere 100 m lang und 24 m breit sein. Es wurde die gleiche bewährte Bauweise wie bei den beiden anderen Hallen gewählt. Große Dreiecksbinder aus Stahl bilden das tragende Gerippe, in das die Abschlußwände aus Holzfachwerk eingebaut werden. Die Außenseite der Wände erhält eine Bretterverchalung, während die Hallen innen sauber verputzt werden. Die Dachhaut bilden die bekannten Wellenterritplatten.

In einzelnen Binderfeldern angeordnete Querabschlüsse aus feuerficherem Material teilen den Bereich des Daches in mehrere Zonen, die unabhängig voneinander durch auf dem Dachfirst sitzende Aufbauten, sogenannte Laternen, entlüftet werden können. Dadurch wird ein allenfalls entstehender Brand automatisch auf die Zone des Brandherdes beschränkt, seine Bekämpfung erleichtert und das Gefahrenmoment wesentlich verringert. Auch andere Maßnahmen, wie beispielsweise die großen Tore mit ihren leicht zu öffnenden Verschlüssen, dienen der Sicherheit des Messebetriebes, so daß diese Hallen trotz ihres eigentlich behelfsmäßigen Charakters alle Vorzüge definitiver Bauwerke aufweisen.

Durch die gewählte Bauweise wird es möglich sein, die Hallen noch im Winter aufzustellen, so daß sie bestimmt bis zur Frühjahrsmesse fertig sein werden. Sobald diese

Sallen für die Zwecke der Messe nicht mehr nötig sein werden, bietet die anderweitige Verwertung keine Schwierigkeiten, weil die einzelnen Bauelemente leicht auseinandergenommen, transportiert und an einem anderen Orte wieder zusammengefügt werden können.

### Die Kanalisierung des Praters

In den kommenden Wintermonaten werden die zwei letzten Teilstücke der neuen Praterkanalisierung gebaut werden, so daß dann auch die Vergnügungstätten des Wurstelpraters an das städtische Kanalnetz angeschlossen werden können. Der eine dieser beiden Kanäle führt hinter dem Bivarium von der Hauptallee längs des parallel zur Straße des 1. Mai verlaufenden Gehweges zum Lustspieltheater und an diesem vorbei zur Ausstellungsstraße. Die andere Kanalleitung wird in der Straße des 1. Mai bei der Gastwirtschaft „Zum Blumenstock“ beginnen und durch die Waldsteingartenstraße ebenfalls den Anschluß an den schon fertiggestellten neuen Kanal in der Hauptallee finden.

Beide Kanäle haben zusammen eine Länge von 1231 m und werden rund 200.000 RM kosten. Da der Betrieb in den Praterbuden schon eingestellt ist, werden sich die Bauarbeiten nicht störend auswirken. Ein weiterer Vorteil ergibt sich aus dem im Winter herrschenden und besonders jetzt infolge des trockenen Wetters außerordentlich niedrigen Wasserstand der Donau, weil dadurch auch der Grundwasserspiegel im Prater in gleichem Maße gesenkt ist. So bietet sich hier eine günstige Gelegenheit zur Beschäftigung einer größeren Anzahl von Bauarbeitern während des Winters, der ansonsten dem Baugewerbe meist nur von Frost und Schlechtwetter diktierte Feiertagsarbeiten zu bringen pflügt.

Eine weitere Möglichkeit für eine größere Winterarbeit hat die städtische Kanalbauabteilung durch die Bestellung einer größeren Menge von Eisenzeug, Kanalgittern, Schachttdeckeln usw. für die obigen und die im nächsten Jahr durchzuführenden Bauten geschaffen. Diese Lieferung, an der mehrere Firmen beteiligt sind, wird 180.000 RM kosten.

### Zusätzliche Erweiterung des Mödlinger Krankenhauses

Nachdem schon vor der Eingemeindung mit einem dreistöckigen Zubau zum Krankenhaus im jetzigen 24. Bezirk, Mödling, begonnen wurde, hat Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher nun weitere 285.000 RM für einen zusätzlichen Ausbau des Krankenhauses gewidmet, so daß noch ein Stockwerk auf das alte Krankenhaus aufgesetzt werden kann. Diese zusätzlichen Arbeiten werden von den gleichen Unternehmungen in einem Zuge mit dem Zubau durchgeführt werden.

### Sonstige Arbeitsvergebungen

Von sonstigen Arbeitsvergebungen der Stadt Wien aus der letzten Zeit ist die Umgestaltung der Straßenflächen am Spitz in Floridsdorf zu erwähnen. Auch auf der Großen Ungarbrücke, die von der Ungargasse über die Verbindungsbahn und die Stadtbahn zum Stadtpark führt, wird das Granitpflaster erneuert werden. Diese Arbeiten kosten rund 70.000 RM.

### Die neue Zeit bei den Wiener E-Works

Im Oktober sind Eigenerzeugung und Fremstrombezug der Wiener städtischen Elektrizitätswerke um 5 Millionen Kilowattstunden gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Im gleichen Monat wurden 13 technische und kaufmännische Beamte, 9 Beamtinnen und 58 Arbeiter neu aufgenommen. Anlässlich der durch die Schaffung von Groß-Wien erfolgten Übernahme der Stromversorgung einzelner Gemeindebetriebe wurden 16 Beamte und 45 Arbeiter, davon der größte Teil vom Elektrizitätswerk Klosterneuburg, in die Dienste der Wiener städtischen Elektrizitätswerke übernommen.

## Kulturwesen

### Vizebürgermeister Blaschke über die kulturellen Aufgaben Wiens

Am 8. November sprach Vizebürgermeister Ingenieur Blaschke in der Volksbildungsstätte am Ludo-Harmanplatz über die kulturellen Aufgaben von Groß-Wien. Einleitend befaßte sich der Vortragende mit dem deutschen Wesen, das er im faustischen Ringen des deutschen Volkes mit den Einflüssen aus seiner Umwelt grundgelegt sieht. Sodann skizzierte er die Sonderstellung und -mission Wiens im Rahmen der gesamtdeutschen Kultur, die sich keineswegs im Musikalischen erschöpfte, sondern immer wieder zu Höchstleistungen auf allen Gebieten des kulturellen Lebens geführt hat.

Nach einem knappen geschichtlichen Überblick über diese Leistungen von der Zeit des Heldenliedes am Hof der Babenberger bis herauf in unsere Tage kam Vizebürgermeister Blaschke auf die große Verantwortung zu sprechen, die der Kulturstadt Wien aus dieser stolzen Vergangenheit erwachse. Zum Zeichen, daß Gauleiter und Bürgermeister von Wien sich dieser großen Verantwortung bewußt sind, sei durch die Zusammenarbeit beider das Kulturamt der Gauleiterstadt Wien geschaffen worden, das sich nunmehr vor einer überwältigenden Fülle von Aufgaben sieht. Viele dieser Aufgaben sind bereits in Angriff genommen und der Öffentlichkeit bekannt geworden, wie der Umbau der „Theater des Volkes“, die Gründung der Musikschule der Stadt Wien, die Planung von großen Denkmälern für Waltherr von der Vogelweide, Richard Wagner, Anton Bruckner und Hugo Wolf.

Von weniger bekannten Aufgaben für die nächste Zukunft nannte Vizebürgermeister Blaschke das Preisaus Schreiben für die künstlerische Gestaltung der Grenzsteine von Groß-Wien, das in den nächsten Tagen verlautbart werden soll, sowie die Vergebung von künstlerischen Entwürfen für Festandenken, Mahnzeichen usw. Die weiße Fläche an der Stühmauer des Kahlenberges wird heuer noch mit einem Relief in der Größe von  $6 \times 4$  m geschmückt werden, das die historische Tat des Entsatzes von der Türkenbelagerung darstellen soll; ebenso wird in wenigen Wochen an der Rotundenbrücke ein Relief angebracht werden, das der Nachwelt das Bild der alten Rotunde erhalten soll. In der Literatur ist die Schaffung von Buchpreisen insbesondere zur Wiedergewinnung poetischer Operettenbücher sowie die Herausgabe von Gedichtbänden vorgesehen. Ferner wurden aus den Mitteln der Stadt Werke von Wiener Musikern in Druck gelegt. Interessant ist ferner, daß der Bau eines großen städtischen Museums geplant ist, in dem auch die zahlreichen Privatsammlungen untergebracht werden sollen, die sonst wegen mangelnder Betreuung in Gefahr sind, der Nachwelt verloren zu gehen. Der Vizebürgermeister schloß seinen aufschlußreichen Vortrag mit den Worten: „Wir wollen jedenfalls mit starker Hand auch im Kulturellen ans Werk gehen, um dem Großdeutschen Reich die große Kultur der Stadt Wien wiederzugewinnen.“

### Übernahme des Hernalsfer Heimatmuseums in die Obhut der Stadt Wien

Am 6. November übernahm Vizebürgermeister Ing. Blaschke das von einer Arbeitsgemeinschaft von Gelehrten, Beamten, Hochschülern und Handwerkern in Hernals in jahrelanger unermüdlicher Arbeit geschaffene Heimatmuseum, das in drei Klassenzimmern der städtischen Schule in der Kindermanngasse untergebracht ist und an diesem Tage feierlich eröffnet wurde.

Im Namen der Arbeitsgemeinschaft begrüßte Postdirektor Leopold Beherl den Vizebürgermeister, dankte der Gemeindeverwaltung für ihre Mithilfe bei der Schaffung des Museums und bat die Gemeinde, auch in Zukunft ihre schützende Hand über das Hernalser Heimatmuseum zu halten.

Hierauf sprach Vizebürgermeister Blaschke der Arbeitsgemeinschaft für ihre vorbildliche kulturelle Leistung im Namen der Stadt Wien den Dank aus.

„Wenn wir heute bestrebt sind“, sagte er, „in einem neugeschaffenen Kulturamt der Gaustadt Wien auch alle Zeugnisse der großen geschichtlichen und kulturellen Vergangenheit unserer Väter vor Verlust und Vergessenheit zu bewahren, dann können Sie glauben, daß auch die Gauleitung und die Stadtverwaltung volles Verständnis für Ihre Arbeit haben! Denn letzten Endes dient ja auch dies alles dazu, Wien wieder zu der Kulturstadt des Reiches zu machen. — In diesem Sinne übernehme ich das Hernalser Heimatmuseum in die Obhut der Gemeinde Wien.“

## Rathauswoche

### Die Stadt Wien ehrt den Träger des Prinz-Eugen-Preises

Zu Ehren des Trägers des Prinz-Eugen-Preises, Prof. Dr. Rudolf Spek, des Direktors des Brudenthal-Museums in Hermannstadt, veranstaltete Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher am 5. November im Kahlenbergrestaurant einen Tee, zu dem in seiner Vertretung Vizebürgermeister Ing. Blaschke erschienen war. Man sah auch zahlreiche andere Vertreter von Wissenschaft, Partei und Staat.

Vizebürgermeister Blaschke wies in seinen Begrüßungsworten darauf hin, daß Wien nicht nur die Stadt des Frohsinns sei, sondern gerade in den letzten Jahren bewiesen habe, daß sie auch Leid zu ertragen imstande wäre und Charakter, Ehre und kämpferischen Mut besitze.

„Nach Jahren unseligen Leides“, sagte er u. a., „gehen wir jetzt fieberhaft daran, so rasch wie möglich gut zu machen, was diese Jahre auch im kulturellen Leben zerstört haben. Wien hat vom Führer wieder eine Sendung für das ganze Reich erhalten, die durch die geographische Lage wie durch die geschichtliche und kulturelle Tradition dieser Stadt bedingt ist. Dessen sind sich die politische Leitung wie die Stadtverwaltung bei allen ihren Bestrebungen auch voll bewußt!“

Der Vizebürgermeister forderte die Gäste aus dem Südosten auf, die kulturelle Arbeit des neuen Wien genau zu studieren, um dann der Greuelmärchen von einem Kulturzerfall in der Ostmark, die wohl auch schon bis in ihre Heimat gedrungen sein werden, entgegenzutreten zu können.

### Lebensretter im Wiener Rathaus

Am 10. November fand im Steinernen Saal des Rathauses eine schlichte Feier statt, bei der Vizebürgermeister Kozich 20 Mitgliedern des Landesverbandes Ostmark, Bezirk Wien, der Deutschen Lebensrettungsgemeinschaft Erinnerungsgaben für die von ihnen durchgeführten Lebensrettungen überreichte und ihnen in anerkennenden Worten den Dank der Gemeinde Wien für ihre Tätigkeit im Dienste der Volksgemeinschaft überbrachte.

„Es ist echter nationalsozialistischer Geist“, sagte er hierbei, „sich für seine Mitmenschen einzusetzen und dabei das

eigene Leben in die Schanze zu schlagen. Und es ist nicht nur der Dank Ihrer Vaterstadt, der Ihnen für Ihre Tätigkeit gebührt, sondern der des ganzen Volkes! Denn wer sich für den Nächsten einsetzt, setzt sich für das ganze Volk ein. Sie haben mit ihren Lebensrettungen aber auch sportliche Leistungen allerersten Ranges vollbracht und ich bin überzeugt, daß sie einmal mit tiefster Befriedigung auf diese Leistungen zurückblicken werden.“

Vizebürgermeister Kozich hat die Lebensretter, die ihnen überreichte Anerkennung auch als ein Zeichen dafür entgegenzunehmen, wie sehr Stadt und Staat diese Leistungen für die Volksgemeinschaft schätzen!

Der Vorsitzende des Landesverbandes Ostmark, Bezirk Wien, dankte namens der Ausgezeichneten für die Ehrung und besonders auch dafür, daß Vizebürgermeister Kozich als alter Sportkamerad für den Grundsatz der Lebensrettungsgemeinschaft „Jeder Deutsche ein Schwimmer und jeder Schwimmer ein Retter“ volles Verständnis aufgebracht und u. a. veranlaßt habe, daß die städtische Feuerwehr dem Landesverband ein geeignetes Lokal für die Rettungswachen zur Verfügung stellte. In diesem Zusammenhang meldete der Sprecher dem Vizebürgermeister, daß im heurigen Jahr von den Wachen bei der Reichsbrücke, am Stürzl und in der Lobau mit Hilfe der Stadt Wien 16 Lebensrettungen und 512 erste Hilfeleistungen getätigt worden seien.

Die Lebensretter, unter denen sich auch eine Frau befand und von denen einer 16 Menschen vor dem nassen Tod gerettet hat, waren hierauf Gäste der Stadt Wien im Rathauskeller, wo sich Vizebürgermeister Kozich noch lange mit den wackeren Männern unterhielt.

## Rundschau

### Wiedereinsetzung von Primärärzten im Lainzer Krankenhaus

Im Rahmen eines feierlichen Aktes nahm Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher am 4. November die Wiedereinsetzung von vier Primärärzten des städtischen Krankenhauses in Lainz vor, die seinerzeit vom System wegen ihrer nationalsozialistischen Gesinnung entlassen worden waren. Es sind dies die Professoren Doktor Kroiß, Dr. Mayer, Dr. Kowatschik und Doktor Reitter. Im Zuge der Wiedergutmachung dieses Unrechtes hat Bürgermeister Neubacher Prof. Kroiß mit der gesamten Leitung des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz und in besonderem mit der Leitung der urologischen Abteilung betraut, Prof. Mayer mit der Leitung der laryngologischen, Prof. Reitter mit der der internen Abteilung und Prof. Kowatschik mit der Leitung der physikalischen Therapie.

Die Feierlichkeit fand in einem festlich geschmückten Saal des Pavillons III, des Radiuminstitutes im Lainzer Krankenhaus, statt. Der Leiter des Wohlfahrtsamtes, Obersenatsrat Dr. Pamperl, sagte einleitend, Bürgermeister Neubacher handle mit dieser Tat wie der große Volksbürgermeister Doktor Lueger, der gesagt hat: „Die besten Köpfe sind für diese Anstalt, die meinen Wienern als Heilanstalt dienen soll, gerade gut genug!“ Der Ruf dieser Heilstätte sei bis in die Systemzeit bewahrt geblieben, war aber nahe daran, verloren zu gehen, als die wissenschaftlichen Fähigkeiten nach der Zugehörigkeit zum CV beurteilt wurden. In diesem Sinne gewinne die Tatsache der Berufung von vier bedeutenden Männern der Wissenschaft für alle, die im Dienst der Stadt Wien stehen, symptomatische Bedeutung.

Am 13. November

## Eintopfsontag

Der Bürgermeister betonte in seiner Rede, daß es für die nationalsozialistische Stadterwaltung selbstverständlich sei, Männer von höchstem wissenschaftlichen Rang und langjährigen Verdiensten, die von einem unfähigen System entfernt wurden, zurückzuholen und ihnen ein Maximum an Verantwortung für jenen Teil der Bevölkerung zu geben, der am besten betreut werden muß: für die Kranken und Leidenden.

„Meine deutschen Volksgenossen und Volksgenossinnen“, sagte der Bürgermeister weiter, „es ist richtig, daß uns an der bestmöglichen Leistung liegt und daß wir die Erzielung dieser Leistung und die Heranziehung der bestgeeigneten Mitarbeiter zu unserem obersten Verwaltungsprinzip gemacht haben.“

Es ist überhaupt der Ehrgeiz der nationalsozialistischen Stadterwaltung, Wien vorwärts und empor zu führen, soweit, daß sich keine Stadt der Welt rühmen soll, besser verwaltet zu sein als unsere schöne, ehrwürdige Stadt! Wer sich solche Ziele setzt, muß über alle Grenzen hinaus das Beste anstreben; denn nur dann, wenn wir mit der größten Kühnheit das Beste anstreben, werden wir das Bestmögliche erreichen, und das ist es, worauf Reich und Führer mit Recht Anspruch erheben.“

Zum Schlusse begrüßte Bürgermeister Neubacher die wiederingestellten Professoren auf das herzlichste und gab



Bürgermeister Neubacher im Gespräch mit dem neuen Leiter des Krankenhauses der Stadt Wien, Prof. Friedrich Kroiß

Bildstelle der Stadt Wien.

seiner Freude Ausdruck, sie wieder im Bereich des neu geborenen, des aufstrebenden Wien als hervorragende Mitarbeiter schaffen zu sehen. Er bat sie, solange ihre Kräfte reichen, zur Geltung und zum Ruhme der Stadt Wien beizutragen.

Der stellvertretende Direktor Prof. Dr. Schönbauer übergab nun Dr. Kroiß die Leitung des Lainzer Krankenhauses. Ein Angestellter begrüßte den neuen Direktor im Namen der über 600 Mann starken Gefolgschaft und zum Schluß sprach Primarius Dr. Kroiß dem Bürgermeister in seinem und seiner Kollegen Namen für die WiederEinstellung den herzlichsten Dank aus. Er werde das Spital der Stadt Wien in Zukunft streng nach den Prinzipien des Nationalsozialismus führen, der in einem Spital eine gemeinnützige Anstalt und nicht, wie eine frühere Stadterwaltung sagte, ein notwendiges Übel und eine unrentable Einrichtung sehe.

„Unsere Devise ist“, so schloß er, „immer im Dienst unseres Volkes das Mögliche zu tun für unser herrliches Großdeutschland und unseren Führer, den Gott uns gesandt hat!“

Nach dieser Feier machten der Bürgermeister und sein Gefolge einen längeren Rundgang durch das Spital. Besonders lange weilte Bürgermeister Neubacher im Tuberkulosen-Pavillon, der als einer der modernsten von Europa angesprochen werden kann.

## Ehrung durch den Bürgermeister

Der ehemalige Gründer und langjährige Direktor der Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel des österreichischen Apothekervereines Dr. Moritz Mansfeld feierte unlängst mit seiner Gattin das Fest der Goldenen Hochzeit. Aus diesem Anlaß begab sich der Vorsteher des 4. Bezirkes Vogl als Vertreter des Bürgermeisters von Wien in die Wohnung der Genannten, um sie zu dieser Feier zu beglückwünschen.

## Kameradschaftsabende bei der Gemeinde Wien

Samstag, den 5. November, fanden mehrere Kameradschaftsabende statt, bei denen sich Angestellte und Bedienstete verschiedener Abteilungen des Wiener Magistrates gesellig zusammenfanden, um sich näher kennenzulernen und wahre Kameradschaft und nationalsozialistischen Gemeinschaftsinn zu pflegen.

Die Angestellten der Gruppe VI — Wirtschaftsamts trafen sich in der Gastwirtschaft Holzer im 19. Bezirk. An ihrem Beisammensein nahmen auch die Vizebürgermeister Richter und Kozich teil, die von den Gefolgschaftsmitgliedern stürmisch empfangen wurden. Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Leiter der Gruppe VI, Obersenatsrat Dr. Selch, zeigte Vizebürgermeister Richter in einer packenden Ansprache die für die Angestellten der Stadt Wien erforderliche Einstellung zu den politischen Problemen der Gegenwart auf und verteilte sodann an einige Beamte Beförderungsdekrete.

Im Hezendorfer Kasino fand der Kameradschaftsabend der Gefolgschaftsmitglieder des Krankenhauses der Stadt Wien statt. Bei dieser Gelegenheit begrüßte Betriebszellenobmann Enzlein namens seiner Kameraden und Kameradinnen den kürzlich erst vom Bürgermeister neu ernannten Betriebsführer Direktor Dr. Kroiß, der auch einige Worte an seine Gefolgschaft richtete.

Am selben Abend kam die Gefolgschaft des Gaswerkes Leopoldau zu einem gut gelungenen Abend in der Restauration Geyer in der Siemensstraße zusammen, an dem auch Betriebsführer Direktor Marischka teilnahm.

Die Arbeiter und Angestellten der städtischen Friedhofsverwaltung hielten ihr Gemeinschaftstreffen im Simmeringer Brauhaus ab und verbanden dieses Fest mit einer Ehrung von 14 Kameraden und Kameradinnen, die ihr 25jähriges Dienstjubiläum feierten. Betriebsführer Senatsrat Ing. Abel würdigte die Verdienste der Jubilare und ihre Arbeitsfreude und überreichte jedem einzelnen zum Zeichen der Anerkennung einen goldenen Siegelring.

## Turn- und Gymnastikstätten für die städtischen Versicherungsangestellten

Vorige Woche fand in der Herrngasse 14 die feierliche Eröffnung eines Turnsaales für die Gefolgschaft der Städtischen Versicherungsanstalt statt, an der u. a. auch Vizebürgermeister Kozich und Direktor Neumayer teilnahmen. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache durch Direktor Neumayer übergab Vizebürgermeister Kozich den Saal seiner Bestimmung.

## Ausföhlung von Straßenbahnfundden

Das Straßenbahnfundamt der Polizeidirektion befindet sich ab 15. November in den neuen Amtsräumen, Wien, 15., Kellinggasse 2.

Bis einschließlich Montag, den 14. November, bleibt das Straßenbahnfundamt der Polizeidirektion, 1., Bräunerstraße 5, infolge der Übersiedlung geschlossen. Bis einschließlich 13. November werden Straßenbahnfundgegenstände aus der Zeit vom 7. bis 13. November ausnahmsweise in den Betriebsbahnhöfen (Autobusgaragen) von 14 bis 22 Uhr ausgefolgt. Am 14. November werden überhaupt keine Fundgegenstände ausgefolgt.

# Amtlicher Teil

## Verordnungsblatt für den Amtsbereich des Bürgermeisters von Wien

Das am 8. November 1938 ausgegebene 11. Stück enthält vier Verordnungen des Bürgermeisters vom 4. November 1938, und zwar die Verordnung über die Eingliederung des Dienstes der Agrarbezirksbehörden für Wien in den Wiener Magistrat, die Verordnung über die Aufhebung des Gesetzes über die Fremdenzimmerabgabe und des Investitionsbegünstigungsgesetzes 1938, die Verordnung über die Aufhebung der Fremdenzimmerabgabe im Gebiete der mit Wien vereinigten Ortsgemeinden und schließlich die Verordnung über eine Änderung der Steuerverordnung 1934.

## Die Kriegsoferversorgung im Gebiete von Neu-Wien

Die Angelegenheiten der Kriegsoferversorgung wurden im bisherigen Gebiet von Wien einheitlich von der Magistratsabteilung 17, 8., Josefstädter Straße 39, besorgt. Da von den nun mit Wien vereinigten Gebieten der Weg zu dieser Amtsstelle oft zu weit ist, wurde für die einer dringenden Erledigung bedürftigen Heilbehandlungsansprüche von Kriegsbeschädigten folgende Regelung getroffen:

Für die Bezirke 23 (Schwechat), 24 (Mödling), 25 (Liesing) und 26 (Klosterneuburg) sind die Bezirkshauptmannschaften zuständig; also für das Gebiet des 23. Bezirkes die Bezirkshauptmannschaft Schwecat, für das Gebiet des 24. und 25. Bezirkes die Bezirkshauptmannschaft Mödling und für das Gebiet des 26. Bezirkes die Bezirkshauptmannschaft Klosterneuburg.

Im 22. Bezirk (Groß-Enzersdorf) wurde eine Teilung der örtlichen Zuständigkeit vorgenommen: Für Heilbehandlungsansprüche von Kriegsbeschädigten, die im Alt-Wiener Teil dieses Bezirkes (Stadlau, Hirschstetten, Aspern) und in Süßenbrunn und Breitenlee wohnen, ist die Magistratsabteilung 17 zuständig, für alle übrigen Orte dieses Bezirkes die Bezirkshauptmannschaft in Groß-Enzersdorf.

Für die Orte Purkersdorf und Hadersdorf-Weidlingau, die zum neuen 14. Bezirk (Penzing) gehören, und für alle mit dem 21. Bezirk (Floridsdorf) vereinigten Orte wird die Magistratsabteilung 17 zuständig. Die Magistratsabteilung 17 bleibt ferner, wie es bisher der Fall war, für die Heilbehandlungsansprüche aller Kriegsbeschädigten zuständig, die im bisherigen Stadtgebiet von Wien ihren Wohnsitz haben.

Für Angelegenheiten der charitativen Kriegsoferversorgung (Gewährung von Geldaushilfen, unverzinslichen Darlehen, Naturalunterstützungen durch Bekleidung, Beschuhung und Wäsche sowie Ausfolgung von Speisemarken) ist für das Gesamtgebiet aller 26 Wiener Bezirke die Magistratsabteilung 17, 8., Josefstädter Straße 39, zuständig.

## Stellenausschreibungen

### 1.

Bei der Stadt Wien sind zehn hauptamtliche Stellen für

### Amtsärzte

zu besetzen.

Die Anstellungsbedingungen sind in der M.-Abt. 19, Wien, 1., Rathausstraße 9, zu erfragen.

Gesuche um diese Stellen sind mit der Geschäftszahl M.-Abt. 19/12837/38 zu versehen und mit den Personaldoku-

menten, dem Nachweis der arischen Abstammung, einem eigenhändig geschriebenen Lebenslauf und Verwendungszeugnissen zu belegen. Die Gesuche sind mit einem Stempel von 1 RM, die Beilagen, sofern sie nicht schon gestempelt sind, mit einem solchen von 20 Kpf. zu versehen.

Die Gesuche sind bis spätestens 30. November 1938 bei der M.-Abt. 19, Wien, 1., Rathausstraße 9, einzubringen. Bereits im Dienste der Stadt Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstweg einzubringen.

### 2.

Im Röntgeninstitut des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz ist die

### Stelle eines Assistenzarztes

zu besetzen.

Die Anstellungsbedingungen sind in der M.-Abt. 16, Wien, 1., Rathausstraße 9, zu erfragen.

Gesuche um diese Stelle sind mit der Geschäftszahl M.-Abt. 16: I-7334/38 zu versehen und mit den Personaldokumenten, dem Nachweis der arischen Abstammung, einem eigenhändig geschriebenen Lebenslauf und Verwendungszeugnissen zu belegen. Die Gesuche sind mit einem Stempel von 1 RM, die Beilagen, sofern sie nicht schon gestempelt sind, mit einem solchen von 20 Kpf. zu versehen.

Die Gesuche sind bis spätestens 30. November 1938 bei der M.-Abt. 16, Wien, 1., Rathausstraße 9, einzubringen. Bereits im Dienste der Stadt Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstweg einzubringen.

## Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

### Rundmachung

M.-Abt. 23/2983/38

betreffend die Auflegung eines Entwurfes zur Festsetzung des Bebauungsplanes, Festsetzung von inneren Baufluchtlinien für einen Teil des vom Frauensefelderplatz, der Josef-Moser-Gasse, der Alzeile und der Geigerleinstraße umschlossenen Baublockes im 17. Bezirk.

Im Sinne des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 14. November 1938 bis zum 28. November 1938 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.-Abt. 23, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Aufbau, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,  
im selbständigen Wirkungsbereich.

### Rundmachungen

M.-Abt. 23/856/38. Plan Nr. 1310

Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet nächst der Zusammenführung der Rottebohmstraße, Gadenberg- und Weinberggasse im 19. Bezirk. (Genehmigt mit Entschließung des Bürgermeisters vom 12. Oktober 1938.)

M.-Abt. 23/1788/38. Plan Nr. 1312

Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Bernhardtstraße—Guttengasse—St. Gotthard-Straße und Montleartstraße im 16. und 13. Bezirk. (Genehmigt mit Entschließung des Bürgermeisters vom 11. Oktober 1938.)

Beschlüsse und Planbeilagen sind in der M.-Abt. 9 (Hauptkasse, Druckartenverlag), 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,  
im selbständigen Wirkungsbereich.

# ASDAG WIEN

III. MARXERGASSE 25  
TELEPHON U 18-5-55

ASPHALTIERUNGEN  
DACHDECKUNGEN  
ISOLIERUNGEN  
ALLER ART

HOLZSTÖCKELPFLASTER  
STRASSENBAU

## Arbeitsvergebungen

Die Anbotbehelte (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Druckfortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

### Verschiedene Bauarbeiten

#### Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten

am Bau, 11., Gasenleiten, Bauteil VII.

Anbotverhandlung am 29. November 1938 um 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation und um 10 Uhr Elektroinstallation in der M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege 8, bzw. 10, Tür 21.

#### Spenglerarbeiten

1.

am Bau, 11., Gasenleiten, Bauteil VII.

Anbotverhandlung am 18. November 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

2.

am Bau, 7., Mondscheingasse 9.

Anbotverhandlung am 22. November 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Die Angebote sind bis spätestens 9 Uhr abzugeben.

## Baubewegung

### Neubauten

11. Bezirk: Mühlfangergasse, E. Z. 890, Gdbh. Kaiser-Ebersdorf, Einfamilienhaus, Johann Gerstner, 11., Kaiser-Ebersdorfer Straße 272, Bauführer Bm. Karl Pömminger, 11., Simmeringer Hauptstraße 23, Mm. Frz. Kubens Wwe., 11., Schmidgungstasse 15 (2525/38).

24. Bezirk: Schubertgasse, Parz. 1150/16, Zweifamilienhaus, Irene Groß, Mödling, Schillerstraße 23, Bauführer Bm. Hans Böckmeister jun., Mödling, Elisabethstraße 13 (12/38 B).

## Brunsviga

Rechen-Maschinen  
Additions-Maschinen

Wien 1, Parkring 4

R 23-2-41



24. Bezirk: Inzersdorf, Larenburger Straße, E. Z. 2202, Wohnhaus, Helene Klein, Wien, 10., Rudlichgasse 11, Bauführer Bm. W. F. Sommer, 10., Inzersdorfer Straße 19 (15/38 B).
- " " Inzersdorf, Ferdinandstraße 7, Holzschuppen, Linde-Riedinger, Bert Inzersdorf, Bauführer Bm. Franz Dehler, Erlaa, Hauptstraße 167 (16/38 B).
- " " Brunn a. Geb., Inzersdorfer Straße 9, Benzinzapfstelle, Deutsch-Amerik Petrol. Ges., 1., Canobagasse 1, Bauführer wird bekanntgegeben (28/38 B).
- " " Brunn a. Geb., Falkensteinerweg 6, Wohnhaus, Rosa Zmigrodzki, 7., Kaiserstraße 84/14, Bauführer Bm. Josef Hahn, Perchtoldsdorf, Hochstraße 14 (45/38 B).
- " " Guntramsdorf, Aminger Straße, Parz. 46, Wohnhaus, Franz und Marie Marx, ohne Anschiff, Bauführer Bm. Franz Talitz, Guntramsdorf, Reichstraße 406 (66/38 B).

### Um- und Zubauten

1. Bezirk: Laurenzerberg 1—Fleischmarkt 17, Bauabänderung, Dr. Ernst Portisch, im Hause, Bauführer Bm. Carl Sfrerer, 9., Pichlerstraße 85 (15.109).
- " " Stubenring 4, Bauabänderung, Länderbank Wien, Akt. Ges., 1., Am Hof 2, Bauführer Bm. Franz Dostal-Karl Hsenbauer, 1., Hegelgasse 13 (15.158).
- " " Gluckgasse 1, Bauabänderung, Ost. Kontrollbank f. Industrie und Handel, im Hause, Bauführer "Universale Redlich & Berger" Bauakt. Ges., 1., Kengasse 6 (15.159).
- " " Ebendorferstraße 10, Bauabänderung, Dr. Wilhelm Weiglböck, im Hause, Bauführer Bm. Johann Beyer, 9., Schwarzspanierstraße 7 (15.167).
- " " Maria-Theresien-Straße 32/34, Bauabänderung (Geschäftslokal), Leopold Plant, im Hause, Bauführer Bm. Johann Beyer, 9., Schwarzspanierstraße 7 (15.168).
- " " Walfischgasse 11, Bauabänderung (Wohnung), Hausverw. Leopold Stilipec, 6., Gumpendorfer Straße 120, Bauführer Bm. Adolf Sterba, 5., Gassergasse 18 (15.175).
- " " Seilergasse 3, Bauabänderung (Wohnung), Hausverw. Hugo Ritsch, 1., Raubensteinergasse 1, Bauführer Bm. Karl Michna, 3., Gärtnergasse 12 (15.232).
- " " Körntner Ring 5, Bauabänderung, Ost. Luftverkehrs-A. G., 1., Weißburggasse 9, Bauführer Bm. Ing. Karl Stigler & Alois Rous Nachf. A. Bügler & F. Jakob, 7., Kirchengasse 32 (15.289).
- " " Regierungsgasse 1, Bauabänderung, Bund d. öst. Gewerbetreibenden, 1., Herrngasse 10, Bauführer Bm. Max Marcks Wwe., 1., Schmerlingplatz 3 (15.296).
- " " Hoher Markt 3, Wohnungsteilung, M.-A. Dr. Reinhard Herrmann, 1., Walfischgasse 1, Bauführer Bm. Rudolf Hartl, 12., Zeleborggasse 5 (15.345).

WANDVERKACHELUNG,  
PFLASTERUNG  
ROHRKANALISIERUNG  
**GEBR. ANDREAE**  
WIEN IV., RAINERGASSE 3



1. Bezirk: Annagasse 5 — Johannesgasse 6, Personenaufzug, Staatsgebäudeverwaltung, 3., Marxergasse 2, durch Aufz.-Fa. Ing. A. Freisler, 10., Erlachplatz 3, Bauführer Bm. Ing. Komrad Setti, 4., Seisgasse 8 (15.392).
2. Bezirk: Obere Donauftraße 63, Bauabänderung, Agnes Weinert, im Hause, Bauführer Bm. Tomša & Zwat, 2., Holland Straße 10 (15.107).
- " " Nordwestbahnhof 3, Bauabänderung, Gebäudeverw. Mojs Tošcani, 3., Stammgasse 7, Bauführer Bm. Ing. S. Martinideh, 3., Regelgasse 30 (15.111).
- " " Nordbahnstraße — Am Labor, Zapfstelle, Deutsch-Amerik. Petrol. Ges., 1., Canovagasse 5, Bauführer Bm. Ing. Hans Sach, 4., Wiedner Hauptstraße 45 (15.120).
- " " Prater Straße 43, Bauabänderung (Geschäftslokal), F. Minarik, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Edm. Schwarzer, 15., Lehnergasse 2 (15.177).
- " " Bachaufstraße 35, Bauabänderung, Gebäudeverw. Mojs Tošcani, 3., Stammgasse 7, Bauführer Bm. Emilian Czermač, 2., Sternedplatz 4 (15.286).
- " " Landelmarktstraße 7, Bauabänderung, Gebäudeverw. F. Fint, 4., Schönburgstraße 52, Bauführer Bm. Hans Pöfßler, 4., Nadedgasse 1 (15.294).
3. Bezirk: Landstraßer Hauptstraße, Marktplatz, Zapfstelle, Deutsch-Amerik. Petrol. Ges., 1., Canovagasse 5, Bauführer Bm. Ing. Hans Sach, 4., Wiedner Hauptstraße 45 (15.121).
- " " Gerlgasse 2, Bauabänderung (Wohnung), Hausverw. Dr. Koropatnickh, 1., Wipplingerstraße 12, Bauführer Bm. Mojs Emil Illisch, 3., Löwengasse 2 B (15.233).
- " " Rennweg 31, Bauabänderung, Höhere Staatslehranstalt f. hauswirtschaftl. Berufe, 1., Kurrentgasse 5, Bauführer Bm. Rudolf Grimm, 3., Reissnerstraße 36 (15.280).
- " " Hintere Zollamtstraße, Zolloberamt-Magazin I, Garageneinbau, Der Oberfinanzpräsident Wien, Baugruppe, 1., Singerstraße 27, Bauführer unbekannt (15.299).
- " " Zentral-Viehmarkt St. Marx, Simmeringer Tor, Torwarthäuschen, M.-Abt. 31, Bauführer unbekannt (15.301).
- " " Ungargasse 65, Bauabänderung, Gebäudeverw. Johann Boborny, 5., Margareten Straße 86 a, Bauführer Bm. Mojs B. Sallatmayer, 19., Brechergasse 3 (15.368).
- " " Salesianergasse 7, Bauabänderung (Wohnung), Bauwerber unbekannt, Bauführer Bm. Karl Kiech, 4., Starhembergstraße 47 (15.400).
4. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 23/25, Kesselraum f. Zentralheizanlage, St. Realitäten N. G., 1., Schottengasse 6/8, Bauführer Bm. Ing. Hugo Schuster, 5., Wiedner Hauptstraße 98 (15.164).
- " " Wiedner Hauptstraße 35, Bauabänderung (Geschäftslokal), Verein Wiener Philharmoniker, Häuserverwaltung, 9., Van Swietenstraße 1, Bauführer Bm. Hans Zuzag, 4., Wiedner Hauptstraße 35 (15.231).
- " " Fleischmannstraße 8, Bauabänderung, Bauwerber unbekannt, Bauführer Bm. Hans Plant & Co., 1., Reichsratsstraße 7 (15.367).
5. Bezirk: Schönbrunner Straße 110, Bauabänderung (Wohnung), Dr. Nekula, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Wilhelm Philip, 13., Versorgungsheimstraße 5 (15.187).
- " " Bräuhausgasse 63, Doppelzapfstellenanlage, Akt. Ges. der Shell-Floridsdorfer Mineralöl-Fabrik, 1., Schubertplatz 14, Bauführer unbekannt (15.241).
- " " Schönbrunner Straße 56—Rebergasse 1, Bauabänderung, Selent, im Hause, Bauführer Bm. Josef Haunzviadl, 12., Wilhelmstraße 1 B (15.343).
- " " Kettenbrückengasse 11, Bauabänderung (Garage), Gebäudeverw. Dr. Wilhelm Hemerka, 1., Mathausstraße 20, Bauführer Bm. Ing. Rudolf Anderka, 13., Wattmannstraße 10 (15.353).

Gegründet 1819

**Erste**

Gegründet 1819

# österreichische Spar-Casse

Wien, I., Graben 21, Fernsprecher U 28-5-60

Zweigstellen:

- |                                |                              |
|--------------------------------|------------------------------|
| II. Leopoldsgasse 49           | XIII. Hietzinger Hauptstr. 4 |
| III. Landstraße Hauptstraße 58 | XIV. Mariahilferstraße 188   |
| IV. Suttnerplatz 6             | XV. Sechshausergasse 38      |
| VI. Mariahilferstraße 71       | XVI. Brunnengasse 65         |
| V. Gumpendorferstraße 98       | XVII. Eitlerplatz 6          |
| VII. Neubaugasse 70            | XVIII. Währingerstraße 132 a |
| VIII. Alserstraße 25           | XX. Wallensteinstraße 21     |
| IX. Nußdorferstraße 15         | XXI. Am Spitz 6              |
| X. Favoritenstraße 83          |                              |

6. Bezirk: Gumpendorfer Straße—Mariahilfer Gürtel, Zapfstelle, Deutsch-Amerik. Petrol. Ges., 1., Canovagasse 5, Bauführer Bm. Ing. Hans Sach, 4., Wiedner Hauptstraße 45 (15.122).
- " " Schmalzhofgasse 15, Bauabänderung (Bäckerei), Josef Hau, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Hans Meßger, Eggenburg, Niederdonau (15.246).
- " " Schmalzhofgasse 15, Rohrkanalananschluß, Josef Hau, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Hans Meßger, Eggenburg, Niederdonau (15.247).
- " " Capistrangasse 4, Bauabänderung, N. E. G. Union Elektrizitäts Ges., im Hause, Bauführer Bm. Josef Volejmit, 9., Garnisonstraße 18 (15.346).
7. Bezirk: Siebensterngasse 31, Bauabänderung (Wirtsräume), Tobis Sascha Filmindustrie Akt. Ges., im Hause, Bauführer Bm. Beutel & Schöbitz, 6., Joaneligasse 7 (15.356).
- " " Wandgasse 41, Wohnungsteilung, Leopoldine Ramoult, im Hause, Bauführer unbekannt (15.361).
8. Bezirk: Josefsstraße 12, Bauabänderung, Lehrerhausverein, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Ernest Seiz, 14., Diefenbachgasse 54 (15.344).
9. Bezirk: Rohauergasse 5, Bauabänderung, „Tetra“ Akt. Ges., im Hause, Bauführer Bm. Tomša & Zwat, 2., Holland Straße 10 (15.106).
- " " Nathanplatz 6, Bauabänderung (Geschäftslokal), Hausverw. Leopold Stilipec, 6., Gumpendorfer Straße 120, Bauführer Bm. Adolf Sterba, 5., Gasserstraße 18 (15.176).
- " " Währinger Straße 67, Bauabänderung (Wohnung), M. Köhler, im Hause, durch Arch. Franz Zajicek, 13., Werkbundsfiedlung 10, Bauführer Bm. Rudolf Graf, 12., Wolfganggasse 17 (15.230).
- " " Viechtensteinstraße 41, Bauabänderung (Wohnung), N. A. Dr. Jul. Berger, Dr. Josef Trauhmayr, 1., Goldschmiedgasse 10, Bauführer Bm. Johann Sanga, 15., Turnerstraße 21 (15.284).
10. Bezirk: Lagenburger Straße 14, Fassadenerneuerung, Taube Kehler, 10., Jagdgasse 36, Bauführer Bm. Karl Schrott, 3., Kollergasse 20 (Bb 401).
- " " Hafengasse 58, Rohrkanal, Dr. Robert Breunig, 1., Petersplatz 18, Bauführer Bm. Ferd. Schindler, 10., Hafengasse 32 (Bb 408).
- " " Inzersdorfer Straße, E. Z. 105, Parz. 842/3, Werkstätte, Karl Krumpholz, 10., Angeligasse 17, Bauführer Bm. W. F. Sommer, 10., Inzersdorfer Straße 19 (Bb 409).
- " " An der Absberggasse, Gdft. 1450/13, Rohrkanal, Eleonore Trelowal, 10., Zur Spinnerin 23, Bauführer Bm. Anton Schmid, 12., Steinbauergasse 24 (Bb 412).
- " " Troststraße 125, Pfeilerauswechslung, Adolf Krapp im Hause, Bauführer Bm. W. F. Sommer, 10., Inzersdorfer Straße 19 (Bb 416).
- " " Eitenreichgasse 6, bauliche Veränderung, Franz Berger, im Hause, Bauführer Bm. Johann Linhof, 10., Erlachgasse 88 (Bb 419).

**ASPHALTUNTERNEHMUNG**

Gegründet 1894 **CARL GÜNTHER** Gegründet 1894  
städtischer Kontrahent  
Wien, I., Rathausstraße 13 **Telephon A 25-5-93**  
Naturasphalt (Coulé und Comprimé), Asphalt-Makadam-Pflasterungen,  
Teerungen, Spezialisierungen, Dachpappen- u. Preßkiesbedachungen

**H. Z U S A G**

STADTBAUMEISTER

Wien, IV., Hauptstraße 35 **Telephon U 47-0-14**

10. Bezirk: Landgutgasse 17, bauliche Veränderung, Dr. Med. Albert Wimmer, Rabensburg an der Nordbahn, Bau-  
führer Bm. Johann Ebensteiner, 7., Neubau Gürtel  
38 (Bb 420).
11. Bezirk: Kaiser-Ebersdorfer Straße 254, Zubau eines Zimmers,  
Franz Berghammer, im Hause, Bauführer Bm.  
Karl Pömminger, 11., Simmeringer Hauptstraße 23,  
Bm. Frz. Rubens Wwe., 11., Schmidgungtgasse 15  
(2431/38).
- " " Dorfgasse 40, Errichtung eines Gewächshauses und  
zweier Mistbeete, Mautner Markhof Brauerei Schwe-  
chat A. G., 3., Landstraber Hauptstraße 97, Bau-  
führer Bm. Friedrich Dieß-Weidenberg, 21., Am  
Spitz 9 (2468/38).
- " " 2. Haidequerstraße, K.-Nr. 964, Bau einer Maschinen-  
halle und eines Luftschuttkellers, Österr. Saurer  
Werke A. G., 11., 2. Haidequerstraße, K.-Nr. 964,  
Bauführer Bm. L. u. S. Strohmayer, 5., Wiedner  
Hauptstraße 95, Bm. R. Kella u. Nefse, 15., Maria-  
hilfer Gürtel 39 (2491/38).
- " " Hörtinggasse, K.-Nr. 551, Schuppen- und Vorräum-  
errichtung, Leopold Schippani, im Hause, Bauführer  
Bm. Karl Pömminger, 11., Simmeringer Haupt-  
straße 23, Bm. Frz. Rubens Wwe., 11., Schmid-  
gungtgasse 15 (2495/38).
- " " Remeltgasse 9, Steinzeugrohrkanal, Julius Pintsch,  
A. G., im Hause, Bauführer Bm. Ed. Frauen-  
feld und Berghof, 4., Weyringergasse 6 (2525/38).
12. Bezirk: Viviotgasse 53, bauliche Umgestaltungen, Austria  
Brauerei, Wiener-Neudorf, Bauführer Bm. Franz  
Tallr, Guntramsdorf, Reichsstraße 406 (3693).
- " " Hofgasse 31, Zugangüberdachung, Sportklub Wacker,  
im Hause, Bauführer Bm. Karl Oswald, 12., Os-  
waldgasse 24 (3732).
- " " Flurschützstraße 1, Türvermauerung, Dr. Theodor  
Trimmel, 14., Schwendergasse 41, Bauführer Bm.  
Josef Sperker, 12., Hefendorfer Straße 78 (3733).
- " " Wolfganggasse 58-60, bauliche Umgestaltungen, Kon-  
sumgenossenschaft Wien, im Hause, Bauführer Bm.  
Johann Groß, 1., Weihburggasse 9 (3797).
- " " Wertheimsteingasse 19, bauliche Umgestaltungen, Alois  
Weisbacher, im Hause, Bauführer Bm. Josef Gran-  
zer, 5., Brandmahergasse 24 (3798).
- " " Philadelphiabrücke, Zapfstelle, Deutsch-amerik. Petrol.  
Ges., 1., Canobagasse 5, Bauführer Bm. Ing. Hans  
Sach, 4., Wiedner Hauptstraße 45 (15.118).
13. Bezirk: Ober-St. Veit, E. Z. 724, Einfriedung, Friedr. Nigler,  
20., Salzachstraße 17, Bauführer Bm. Karl Rozina,  
13., Eduard-Klein-Gasse 3 (5871).
- " " Anzbachgasse 31, Kanal, Marie Blaszel, im Hause,  
Bauführer Bm. Rud. Hammer, 13., Erdenweg 21  
(5875).
- " " Speising, E. Z. 661, 662, Einfriedung, Mizzi Ballisch,  
6., Girardigasse 2, Bauführer Bm. Hanns Lang,  
Mauer (6008).
- " " Neuträftengasse 12, Kanal, Margarete Sterl-Kraus, im  
Hause, Bauführer Bm. Friz Strahschwandtner, 3.,  
Am Heumarkt 7 (6009).
13. Bezirk: Eduard-Klein-Gasse 1, Aufstellung von Zwischenwän-  
den und Widmungsänderung, Hans Hübnler, 13.,  
Hiefiger Hauptstraße 10-12, Bauführer wird be-  
kanntgegeben (6014).
- " " Weintrothergasse 13, Terrasse im Wohnraum, Paul und  
Marie Hofer, im Hause, Bauführer Bm. Karl Ko-  
bierski, 15., Hütteldorfer Straße 67 (6032).
- " " Jupiterweg 7, Einfriedung, Leopoldine Reichl, 4.,  
Große Neugasse 14, Bauführer Bm. Rud. Hammer,  
13., Erdenweg 21 (6052).
- " " Anzbachgasse 43, Kanal, Josefa Schmid und Miteigen-  
tümer, im Hause, Bauführer Bm. Rud. Hammer,  
13., Erdenweg 21 (6053).
- " " Girzenberggasse 22, Kanal, Einfriedung, Konrad und  
Antonie Draxler, im Hause, Bauführer Bm. Hans  
Masauer, 14., Stättermahergasse 8 (6126).
- " " Neuträftengasse 4, Kanal, Adolfin Sorejschi, im  
Hause, Bauführer Bm. Hans Gstöttner, Perchtolds-  
dorf, Franz-Josef-Straße 38 (6124).
- " " Neuträftengasse 4, Kanal, Joh. und Karoline Schreier,  
im Hause, Bauführer Bm. Hans Gstöttner, Perch-  
toldsdorf, Franz-Josef-Straße 38 (6123).
- " " Mauer, Wittgensteinstraße 18, Umbau und Unterfelle-  
rung eines Vorräumens, Raimund Uch, im Hause,  
Bauführer Bm. Joh. Kernast, 13., Mauer, Haupt-  
straße 51 (6152).
- " " Feldkellergasse 68, Garageneinbau, Leonhard Bachmann,  
im Hause, Bauführer Bm. Wenzel Bacitar, 13.,  
Feldkellergasse 45 (6172).
- " " Rotenberggasse 6, Umbau von Wirtschaftsräumen in  
Wohnungen, Franz Tesar, Emma Schlexer, im  
Hause, Bauführer Bm. Josef Wenzel, 3., Rohs-  
gasse 26 (6151).
- " " Wattmanngasse 44, Wohnungszubau, Gebr. Böhler &  
Co. A. G., 1., Elisabethstraße 12, Bauführer Bm.  
Ing. Hugo Schuster, 5., Wiedner Hauptstraße 98  
(6150).
- " " Hütteldorfer Straße - Dampferreistraße, Zapfstelle,  
Deutsch-amerik. Petrol. Ges., 1., Canobagasse 5,  
Bauführer Bm. Ing. Hans Sach, 4., Wiedner  
Hauptstraße 45 (15.125).
- " " Braunschweigergasse 24, Benzinfängeranlage, Ernst Vo-  
gelsinger, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Hubert  
Maresch, 8., Lammgasse 7 (15.165).
- " " Ober-St. Veit, E. Z. 574, Gft. 811/4, Stock im Weg,  
Werkzeughütte, R.-Abt. 32, Bauführer unbekannt  
(15.369).
14. Bezirk: Anzbachgasse 60, Kanal, Gabriel und Marie Vesely,  
im Hause, Bauführer Bm. Rud. Hammer, 13., Er-  
denweg 21 (5102).
- " " Anzbachgasse 98, Kanal, Franz und Louise Zahorik,  
im Hause, Bauführer Bm. Rud. Hammer, 13., Er-  
denweg 21 (6182).
15. Bezirk: Schweglerstraße 14, bauliche Abänderungen, Johann  
Wenhoda, 15., Schweglerstraße 16, Bauführer Bm.  
Karl Kobierski, 15., Hütteldorfer Straße 67  
(14/1804/38).

**Zentralsparkasse der Gemeinde Wien**

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 23 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem gesamten Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

# ASPHALT-WERKE

## JOSEF LOSOS

Wien, XV., Nütteldorferstraße 24. Tel. U 35-8-29 und A 41-6-42

Naturasphalt, Stampfasphalt, Makadampflasterungen,  
Isolierungen, Dachpappen und Preßkiesdächer

Kontrahent der Gemeinde Wien



Ein  
bürgerliches Mittagessen  
ohne Alkohol bei der Wök  
Kein Trinkgeld!  
Menüs u. Speisen à la carte  
Auskunft: Zentrale Wien I  
Schottengasse 1 / Tel. A 44-4-10

15. Bezirk: Goldschlagstraße 84, bauliche Abänderungen, Springersche Waisenhausstiftung, 1., Augustinerstraße 8, Bauführer Bm. Josef Klingtaber, 7., Zieglergasse 72 (14/1810/38).
- " " Mariahilfer Straße 185, bauliche Abänderungen, Hans Bachl, im Hause, Bauführer Bm. Johann Sanga, 15., Turnergasse 21 (15/1728/38).
16. Bezirk: Kongressplatz (Bad), Einfriedungsmauer, M.-Abt. 37, Bauführer Bm. Ing. Josef Neubauer, 20., Stromstraße 50 (15.323).
17. Bezirk: Richtigausenstraße 2, Vidlgasse 5, Werkstättenzubau, M.-Abt. 26, Bauführer Bm. R. O. Benirschke und Rud. Wiehart, 17., Güpferlingstraße 6 (15.238).
19. Bezirk: Budinskýgasse 24, Zubau eines Luftschuttkellers, Bau- rat Ernst Wolke, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Ferd. Dpletal und Josef Karl Groschner, 13., Au- hofstraße 4 (15-130/38 B).
- " " Säileredergasse 43, Umgestaltung von Schuppen in Büroräume, Heinrich Weigl, 19., Hutweidengasse 34, Bauführer Bm. Robert Kuhlavy, 7., Halb- gasse 28 (E-200/38 B).
- " " Bauernfeldgasse 38, Bauabänderung im 2. Stod, Lir 10, Österr. Versicherungs A. G., 1., Freyung 8, Bauführer Bm. Löschner & Helmer, 9., Mserbach- straße 5 (B-135/38 B).
20. Bezirk: Handelskai 100, Lastenaufzug, Sch. Bertram, im Hause, durch Aufz. Fa. Ing. A. Freisler, G. m. b. H., 10., Erlachplatz 3, Bauführer unbekannt (15.160).
- " " Vorgartenstraße 35, Transformatorenhaus, Industrie- gaswerke B. Veselinov, im Hause, Bauführer Bm. Ewald Heidentwag, 1., Stubenring 2 (15.166).
- " " Jägerstraße 29, Bauabänderung (Trafik), Alois Ste- panek, Epling 903, Bauführer Bm. Franz Schwind- hadt, Epling (15.363).
- " " Wallensteinstraße 66, Bauabänderung (Wohnung), Jof. Mayerhofer durch Josef Burian, 18., Herbedstraße 14, Bauführer Bm. Hans Erheisl, 3., Erdberger Rände 16 (15.399).
23. Bezirk: Ebergassing, Luftschuttkeller, A. G. d. Teppich- und Möbelstoff-Fabriken vorm. Philipp Haas u. Söhne, Ebergassing, Bauführer Bm. Josef Bahm, Himberg, Wienerstraße 17 (10/38).
- " " Schwadorf, Gemeinschaftsraum und Brausebadeanlage, Kantor, Pollack u. Co., 1., Zelinkagasse 14, Bau- führer Bm. Hans Glasauer, 15., Stättermayer- gasse 8 (13/38).
24. Bezirk: Mödling, Rielmannsegasse 8, Garage, Ida Kofik, im Hause, Bauführer Bm. Ludwig Viedler, Mödling, Enzersdorfer Straße 5 (11/38 B).
- " " Inzersdorf, Triester Straße 61, Kaminumbau, Brau- erei Ottakring, im Hause, Bauführer Bm. Franz Loth, Inzersdorf, Triester Straße 27a (24/38 B).
- " " Brunn am Gebirge, Syrtlgasse, Einfriedung, Josef Brandl, Brunn am Gebirge, Johann-Strauß-Gasse 7, Bauführer wird bekanntgegeben (25/38 B).
24. Bezirk: Brunn am Gebirge, Objekt XIe, Wasch- und Bade- raum, Linoleumfabrik Brunn am Gebirge, Bau- führer Bm. Fritz Straßgischwandtner, 3., Am Neu- markt 7 (46/38 B).
- " " Hinterbrühl, Hauptstraße 3, Benzinzapfstelle, Mineral- ölfabrik, Shell-Floridsdorf A. G., Bauführer wird bekanntgegeben (48/38 B).
- " " Diefing, Benzinzapfstelle, Deutsch-amerik. Petrol. Ges., Bauführer wird bekanntgegeben (49/38 B).
- " " Inzersdorf, Steinhofstraße, N.-Nr. 336, Garage, Ge- brüder Selinko, im Hause, Bauführer Bm. Franz Loth, Inzersdorf, Triester Straße 27a (50/38 B).
- " " Mödling an der Lagenburger Bahn, Abspannanlage, Korkesteinfabrik A. G., im Hause, Bauführer der geschäftsf. Bm. d. Korkesteinfabrik A. G. (51/38 B).
- " " Bösendorf, Triester Straße 3, Zwischenwandauffstel- lung und Durchbrüche, Grimas jun., im Hause, Bauführer Bm. Reinhold Eichler, 12., Hofbauergasse 1 (52/38 B).
- " " Breitenfurt 83, Einfriedung, Dir. Mellestnek, 13., An- ton-Langer-Gasse 22, Bauführer Bm. Jof. Kramer, Laab im Walde 12 (62/38 B).
- " " Breitenfurt, Parz. 280/4, Wochenendhaus, Josef Trei- ber 13., Wattmanngasse 109, Bauführer Bm. Fritz E. Guttmann, 3., Erdberg Straße 90 (63/38 B).
- " " Kaltenleutgeben, Ellinghof, Zubau, Josef Musil, im Hause, Bauführer Bm. Anton Sell, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 111 (67/38 B).
- " " Brunn am Gebirge, Liechtensteinstraße 27, unter- kellerter Schuppen, Josef Krieger, im Hause, Bau- führer Bm. Leopold Ködl, Gießhübl, Hauptstraße 78 (85/38 B).
- " " Brunn am Gebirge, Froschenaugasse 11, Windfang, Friedrich und Wilhelmine Krangelmayer, im Hause, Bauführer wird bekanntgegeben (26/36 B).
26. Bezirk: Klosterneuburg, Weidlinger Bahnhof, Wartehäuschen, Autobusunternehmung Franz Jullin & Co., Klo- sterneuburg, Bauführer Bm. Josef Schömer & Sohn, Klosterneuburg, Leopoldstraße 30 (15.201).

### Renovierungen

1. Bezirk: Salzgries 21, Bauführer Bm. Helmreich & Co., Franziskanerplatz 5 (15.308).
2. Bezirk: Große Mohrengasse 20 und 22, Bauführer Bm. Ing. Joh. Groß, 17., Dornbacher Straße 4a (15.357).
3. Bezirk: Kölblgasse 34, Bauführer Bm. Primus Hofmann, 15., Nütteldorfer Straße 74 (15.112).
9. Bezirk: Peregringasse 4, Bauführer Bm. Felix Sauer's Nchf. Pribek, Schiegl, Nell, 4., Karolinen-gasse 5 (15.309).
12. Bezirk: Schönbrunner Allee (Ede Schöpfergasse 1), Bauführer Bm. Leopold Hausenberger, 4., Starhemberg-gasse 21 (3754).

## PERLMOOSER

### ZEMENTFABRIKS - A. G.

Zentralbüro: Wien, IV., Lothringerstr. 8  
Fernsprecher: U 46-0-72, U 46-0-73, U 47-3-61



**Phylax**  
DER BEWAHRTE MOTOR-WACHTER

**SCHEIBER & KWAYSSER**  
Gesellschaft m. b. H.  
Fabrik elektrischer Schaltgeräte  
Gegründet 1893 Wien XIII/1, Linzerstr. 10

12. Bezirk: Rüdergasse 67, Bauführer Vm. Albert Brusenbauch, 2., Heinestraße 25 (3729).  
 " " Gaudenzdorfer Gürtel 43-45, Bauführer Vm. Rudolf Pribel, 20., Brigittenauer Lände 58 (3730).  
 " " Spießhamnergasse 2, Bauführer Vm. Karl Oswald, 12., Oswaldgasse 24 (3727).  
 " " Söhenbergstraße 18, Bauführer Vm. Karl Oswald, 12., Oswaldgasse 24.  
 13. Bezirk: Lainzer Straße 3-5, Bauführer Vm. Anton Quigler, 13. Hadikgasse 98 (5987).  
 15. Bezirk: Felsbergstraße 80, E. Eister, im Hause, Bauführer Vm. Ing. Edm. Schwarzer, 15., Lehnergasse 2 (14/1808/38).  
 " " Denglergasse 6-8, Ignaz Vermez, im Hause, Bauführer Vm. Karl Birnbaumer, 13., Schinaweisgasse 7 (14/1809/38).  
 " " Lannengasse 9, Adolfin Kautner, 4., Argentinerstraße 58, Bauführer Vm. Franz Schwindshackl, 7., Schottenfeld Gasse 49 (15/1712/38).  
 " " Märzstraße 3, Erna Fröhlich, im Hause, Bauführer Vm. Ing. Edm. Schwarzer, 15., Lehnergasse 2 (15/1723/38).  
 " " Viktoriagasse 3, Josef Barton und Söhne in Nachod, Bauführer Vm. Johann Fitzthum, 17., Ladnergasse 68 (15/1728/38).

## Linoleum A. G. Blum-Haas

ARISCHES UNTERNEHMEN

Linoleum, Wachtuch, Wollteppiche, Vorhangstoffe

NIEDERLAGEN:  
 Mariahilferstraße 35, 104  
 Mariahilferstraße 191  
 Kärntnerstraße 63  
 Wollzeile 13  
 Landstr. Hauptstraße 32  
 Lerchenfelderstraße 164  
 Alserstraße 20  
 Alserbachstraße 12  
 Ottakringerstraße 39  
 Kalvarienberggasse 46  
 Belegabteilung: VI., Mariahilferstraße 35, 1. Stock

**»WIHOKO«**  
 Wiener Holz- und Kohlenverkauf, Ges. m. b. H.  
**I., Werdertorgasse 6 — U-22-5-90**  
 Steinkohle, Braunkohle, Wiener Gaskoks, Holz  
 Kulant Reell Leistungsfähig

### Abbrüche.

11. Bezirk: Bildbretstraße, Günten Nr. 212, 213, 2 Günten, „Teerag“ N. G., 11., Simmeringer Lände 88, Bauführer unbekannt (2429/38).  
 13. Bezirk: Fasangartengasse 38, Schuppen, Karl Schrenk, im Hause, Bauführer Vm. Hans Kugler, 13., Björnsongasse 17 (6122).  
 24. Bezirk: Inzersdorf, Gebäude 89 und 27a, Ostram, Hggersdorf, Bauführer wird bekanntgegeben (21/38 B).

### Grundabteilungen

13. Bezirk: Ober-St. Veit, E. Z. 2437, Stefan Stiedl (15.104).  
 " " Breitensee, E. Z. 356, Mathias Manner (15.105).  
 17. Bezirk: Verlängerte Czartorhaskigasse, Dornbach, E. Z. 2214, 769, 598, 376, 303, M.-Abt. 25 (15.199).  
 18. Bezirk: Pögleinsdorf, E. Z. 596, Gft. 351/8, 354/6, Heinrich Potischel (15.103).  
 21. Bezirk: Aspern, E. Z. 24, Gft. 612, M.-Abt. 12, Stadtrandfiedlung Aspern (15.136).  
 " " Groß Fedlersdorf I, E. Z. 253, R. P. 1533 17, 248/2, 1533/4, M.-Abt. 12 (15.311).  
 " " Leopoldau, E. Z. 1050, Parz. 1629, Gft. Siemens-Schuckert-Werke (15.350).  
 23. Bezirk: Fischamend Markt, Gft. 234/1, 373, 374, Marianne Eggenberger (15.200).

### Fluchtlinien

4. Bezirk: Wieden, E. Z. 589, Panigalgasse 4, Bauführer Vm. Ing. Franz Kühnel, 7., Neubau Gasse 10 (15.348).  
 11. Bezirk: E. Z. 353, 1114, Gdbch. Kaiser-Ebersdorf, „Ariadne“, 11., Simmeringer Hauptstraße 501 (2464/38).  
 " " E. Z. 2333/Eg., Gft. 673, 664/1, 661/1, Ignaz Racher u. Co., 2., Taborstraße 10 (2501/38).  
 12. Bezirk: E. Z. 893 a, Gft. 370/72, Marie Pause (3690).  
 " " Steiningergasse, M.-Abt. 27 (3773).  
 " " Belghofergasse, M.-Abt. 27 (3774).  
 13. Bezirk: An der Niederhaid, E. Z. 922, Hütteldorf, Karl Kunesch, 15., Pouthongasse 24 (5877).  
 " " Wattmannngasse 34, Dr. Theodor Schmidt, im Hause (6021).  
 " " Vossigasse, E. Z. 2429, Ober-St. Veit, Valeska Kiebe, 17., Ottakringer Straße 5 (6083).  
 " " Schruttagasse, E. Z. 2412, Ober-St. Veit, Josef Wachtmann, 15., Zwölfergasse 19 (6020).  
 " " Josef-Gangl-Gasse, E. Z. 931, Ober-St. Veit, Konrad Draxler, 13., Birzenberggasse 22 (6128).  
 " " Mühlbacherstraße, E. Z. 2553, Ober-St. Veit, Emilie Brückner, 13., Hütteldorfer Straße 241 (6129).  
 19. Bezirk: Philippovichgasse, Deutsch-amerik. Petrol. Ges., 1., Canovagasse 5 (1-70/38 B).  
 " " E. Z. 328, Unter Döbling, Peter Brich, 4., Schikanedergasse 13 (1-71/38 B).

## Granitwerke Anton Poschacher, Wien

Mauthausen (Tel. 4), Perg, Neuhaus (Tel. 3), Aschach, Oberösterreich

Alle Gattungen Granitsteinmetzarbeiten, Brückenquader, Monumente, Grufien, Einfassungen usw. Rohsteinlieferungen. Alle Sorten Granitpflastersteine, Rand- und Grenzsteine, Granitbruchsteine in jedem Quantum, Schotter, Sand, Riesel. • Holzsägewerk in Mauthausen

Zentralbüro: Wien, IV., Margaretenstr. 30 • Tel. B-29-2-24

19. Bezirk: E. Z. 584, Unter Sievering, Ing. Egon Magyar, 3.,  
Gottfried-Keller-Gasse 13 (1-72/38 B).  
" " E. Z. 956, Grinzing, Brüder Paul, Bm., 19., Saden-  
berggasse 27 (2-69/38 B).  
" " E. Z. 1000, Heiligenstadt, Ing. Ant. Gremif, Bm.,  
19., Genzgaſſe 19 (2-70/38 B).  
" " E. Z. 1828, Ober-Döbling, Rudolf Marek, 16., Schell-  
hammergaſſe 19 (2-71/38 B).  
" " E. Z. 1831, Gerſthof (Roſchatgaſſe), Rudolf Marek, 16.,  
Schellhammergaſſe 19 (2-71/38 B).  
24. Bezirk: Inzersdorf, Oldenburggaſſe 64. Anna Schmair, 12.,  
Malſattigaſſe 39 (20/38 B).

## Gewerbewesen

### Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 28. Oktober bis 3. November 1938 im  
Besonderen Stadttamt III, Gewereregister.

(Tag der Anmeldung in Klammern)

#### 3. Bezirk:

Chemikalien Verkaufsgesellschaft Donau, Gesellschaft m. b. S.,  
Handel mit Chemikalien aller Art, mit Ausnahme jener, deren Ver-  
kauf an eine Konzession gebunden ist, Am Heumarkt 10 (2. 8. 1938). —  
Carry Pauline Angelika Podlipny, Handel mit Papier-, Kurz- und  
Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-  
Trafik, Beatrizgasse 4 a (Tabak-Trafik) (20. 4. 1938). — Margarethe  
Brand, Handel mit Modellzeichnungen, Fasangasse 32 (23. 8. 1938). —  
Barbara Marie Tröſtl, Handel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Geo-  
logengasse 4 (6. 4. 1938). — Augustin Fiſcher, Fleiſchhauergewerbe,  
Großmarkthalle, Abt. für Fleiſchwaren (15. 9. 1938). — Franz Mauſer,  
Fleiſchhauergewerbe, Großmarkthalle, Abt. für Fleiſchwaren (24. 9. 1938).  
— Therese Sill, Marktviktualienhandel, Großmarkthalle, Abt. für Viktua-  
lien (27. 9. 1938). — Eduard Chlebecel, Handel mit Lebensmitteln, Ko-  
lonial- und Spezereivaren sowie Haushaltungsartikeln unter Ausſchluß  
von Materialwaren, Keilgasse 15 (14. 7. 1938). — Philipp Swetko,  
Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Kolonial- und Spezereivaren,  
gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen  
und Flaſchenbier, Krieglergasse 3 (1. 7. 1938). — Mathilde Lukas,  
Handel mit Wolle und Kurzwaren, Kadetſtr. 10 (20. 7. 1938). —  
Gustav Alois Reichel, Handelsagentengewerbe (beschränkt auf die Ver-  
mittlung von orthopädischen Behelfen, Bandagen, Verbandstoffen,  
Gummivaren und Kaugummi), Salmgasse 5 (8. 7. 1938). — Marga-  
rethe Princl, Handel mit neuen Möbeln, Seidlgasse 30 (22. 7. 1938).  
— Paula Buzek, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Kolonial-  
und Spezereivaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich  
verschlossenen Gefäßen, Flaſchenbier, Brennspiritus und Haushaltungs-  
artikeln, letztere unter Ausſchluß der in der Artikelliste, B.-G.-Bl. II  
Nr. 326/1934, angeführten Waren, Ungargasse 6 (27. 11. 1937).

#### 4. Bezirk:

Thomas Ferdinand Schabel, Gemischtwaren im großen, Bel-  
vedergasse 8 (3. 8. 1938). — Dr. August Michael Serrat, Handel im  
großen mit Gemischtwaren unter Ausſchluß von solchen, deren Verkauf  
an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Bruckner-  
straße 4 (14. 7. 1938). — Johann Setril, Alleininhaber der Fa: „Jo-  
hann Setril“, Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Juwelen  
und Alpakavaren, Margaretenstraße 28 (5. 9. 1938). — Karoline  
Scheindl, Gewerbe der Wäſcher und Wäſchebügler, beschränkt auf den  
Betrieb einer Übernahmſtelle, Schelleingasse 17 (10. 8. 1938). — Jo-  
sef Weidl, Handel mit Erdwachs, Erdölen und verwandten Produkten  
im großen, Schleifmühlgasse 7 (25. 8. 1938).

# Steffl Bräu



hell und dunkel

das köstliche Bier aus dem  
Brauhaus der Stadt Wien

#### 5. Bezirk:

Johann Hecher, Passepartout-Erzeugung, Schloßgasse 21 (5. 9.  
1938).

#### 8. Bezirk:

Marie Zimmann, Modistengewerbe, Blindengasse 1 (21. 10. 1938).

#### 9. Bezirk:

Leopoldine Schachner, Handel mit Spiel- und Bijouteriewaren,  
Berggasse 25 (3. 10. 1938). — Wilhelm Tiedemann, Handel mit Eiern  
im großen, Glaſergasse 3-5 (1. 7. 1938). — Hubert Rierstein, Groß-  
handel mit Brotfutter, Saatgetreide, Braugerste, Hopfen, Malz, Mehl,  
Mühlenerzeugnissen, Futtermitteln, Stücken, landwirtschaftlichen Saaten  
und Samen, Düngemitteln, Saatkartoffeln, Währinger Straße 12 (22. 4.  
1938). — Margarethe Ertl, Handel mit Konditoreivaren, Kanditen,  
Gefrorenem, Sodawasser mit und ohne Zusatz von Fruchtstäben, Wäh-  
ringer Straße 17 (4. 4. 1938).

#### 11. Bezirk:

Werner Pickenpac, Handel mit Baumaterialien unter Ausſchluß  
von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis ge-  
bunden ist, Simmeringer Hauptstraße 186 (16. 9. 1938).

#### 12. Bezirk:

Maria Zfinger, Lebensmittelhandel mit Ausſchluß der im § 1 a,  
lit. a) der Gew.-Ordg. (Vdg. d. B. M. f. S. u. B., B.-G.-Bl. Nr.  
326/II/1934) aufgezählten Artikel, Arndtstraße 29 (30. 8. 1938). —  
Friedrich Kuen, Hutnacherzgewerbe, Meidlinger Hauptstraße 32 (3. 8.  
1938). — Dr. Hubert Vogensberger, Handel mit Poſamenten- und  
Seilerwaren, Meidlinger Hauptstraße 54 (29. 9. 1938). — Anna Marie

Gegründet 1832

Bestens empfohlen! — Ältestes arisches Bank- und Wechselhaus

Gegründet 1832

## SCHELHAMMER & SCHATTERA

Wien, I. Bezirk, gegenüber dem St. Stephansdom

Filiale: 13. Bezirk, Hadikgasse Nr. 60 a

Durchführung aller in das Bankfach einschlägigen Geschäfte ● Klassenlose zu allen Ziehungen

Bradac, Wäscherollergewerbe, Schallergasse 6 (27. 9. 1938). — Walter Gaus, Handel mit Baumaterialien, Schöllgasse 27 (9. 8. 1938). — Karl Schögl, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren nebst gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier sowie Artikeln des täglichen Haus- und Küchenbedarfes, Bivenotgasse 51 (15. 9. 1938).

#### 15. Bezirk:

Offene Handelsgesellschaft „Johann Meßler & Co.“, Fleischer- und Metzgergewerbe, Märzstraße 113 (26. 11. 1937). — Ferdinand Neuhjel, Handelsagentur, Meißelstraße 13 (18. 10. 1938). — Josefina Marie Manhart, Erzeugung von Kunsthonig und von Nährpräparaten, Meißelstraße 25 (4. 10. 1938).

#### 16. Bezirk:

Rudolf Deir, Handelsagentur, Brunnengasse 41 (24. 9. 1938). — Johann Remeck, Ziegel-, Schiefer- und Schwarzedergewerbe, Friedmanngasse 20 (23. 8. 1938). — Franz Jacel, Stahl- und Metallschleifer und Galvaniseur, Hyrtlgasse 12 (25. 4. 1938). — Johanna Fieles, Modistengewerbe, Neulerchenfelder Straße 32 (26. 9. 1938). — Marie Merta, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren sowie gebrannten geistigen Getränken und Flaschenbier, Palekkgasse 32 (16. 9. 1938). — Johann Geier, Alleininhaber der Fa. „Peter Geier“, Handel mit Milch- und Molkereiprodukten, Pfenninggeldgasse 19 (15. 9. 1938). — Rosalia Weber, Gemischtwarenhandel, Pönningerweg 10 (13. 9. 1938).

#### 17. Bezirk:

Stefanie Schwarz, Kleinhandel mit Brennmaterialien, Bergsteiggasse 21 (2. 7. 1938). — Valentin Klaar, Schuhmachergewerbe, Geblergasse 74 (29. 9. 1938). — Rajetan Schetler, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Hernals Hauptstraße 15 (1. 7. 1938). — Franz Jaschel, Kleidermachergewerbe, Hornmairgasse 50 (8. 10. 1938). — Franz Rudolf Rudy, Tischlergewerbe, Hornmairgasse 7 (7. 9. 1938). — Hermine Beran, Handel mit Wolle, Garnen und einschlägigen Kurzwaren nebst Handarbeiten, Kalvarienberggasse 5 (12. 10. 1938). — Franz Eringer, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, Kalvarienberggasse 13 (27. 9. 1938). — Johann Wetel, Handel mit Holz und Kohlen, Ranftgasse 21 (19. 9. 1938).

#### 18. Bezirk:

Wilhelm Sypora, Galvaniseurgewerbe, Mt-Karl-Gasse 4 (29. 6. 1938). — Maria Andreas, Handel mit Sportartikeln, Strick-, Wirt-, Wäsche- und Gummiwaren, Haushaltungsartikeln und Parfümeriewaren, Blumengasse 14 (19. 7. 1938). — Franz Elsner, Handelsagentur, Glanzinggasse 32 (8. 10. 1938). — Theresia Marjanov, Handel mit Wäsche-, Wirt- und Kurzwaren, Karl-Verd-Gasse 9 (4. 10. 1938). — Franz Gottlieb Svatek, Handelsagentur, Weimarer Straße 8 (6. 10. 1938).

#### 19. Bezirk:

Maria Pfeifer, Damenfilz- und Strohhuterzeugung, Heiligenstädter Straße 107 (8. 9. 1938). — Leopoldine Hotwagner, Garderobehaltung, Jofesdorf 1, Restauration Kahlenberg (12. 10. 1938). — Ladislav Franz Sucharkiewicz, Handelsagentur, Weinberggasse 44 (11. 10. 1938). — Elisabeth Mikulka, Viktualienverschleiß unter Ausschluß der laut Bdg. vom 26. 10. 1934 an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Artikel, Döblinger Hauptstraße 28 (24. 8. 1938).

#### 20. Bezirk:

Selene Koch, Handel mit Wäsche, Woll- und Wirt-Schnittwaren und einschlägigen Kurzwaren, Allerheiligenplatz 3 (13. 7. 1938). — Karl Paul, Zimmerputzergewerbe mit Ausnahme des Reinigens von Tapeten, Leystraße 21 (19. 9. 1938).

#### 21. Bezirk:

Anna Hedwig Geher, Wäsche- und Wirtwarenherzeugung, Brünner Straße 34 (21. 10. 1938). — Rupert Dent, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereivaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Artikeln des täglichen Haushaltsverbrauchs, Petroleum und Spiritus, Prager Straße 52 (22. 10. 1938).

### Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 28. Oktober bis 3. November 1938 im Besonderen Stadtmant III, Gewerbeamt.

(Tag der Verleihung in Klammern)

#### 1. Bezirk:

Johann Koroschek, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), Schauslegasse 6 (20. 10. 1938).

#### 5. Bezirk:

Marie Ertl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Margaretenplatz 9 (11. 10. 1938).

#### 8. Bezirk:

Wilhelm Donner, Konzession nach § 15, Pkt. 4, der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 191 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Alfer Straße—Stodagasse (26. 10. 1938). — Franz Kempfer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Josefstädter Straße 21 (27. 9. 1938). — Arnold Dvorak, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Josefstädter Straße 56 (6. 10. 1938). — Robert Josef Blum, Konzession mit der Berechtigung zur Verwaltung von Gebäuden, Lerchenfelder Straße 4 (15. 10. 1938). — Heinrich Pollak, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeehäute, Stodagasse 25 (27. 9. 1938).

#### 14. Bezirk:

Mlois Gura, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Drechslergasse 4 (26. 10. 1938).

#### 15. Bezirk:

Hedwig Schwarz, Privatgeschäftsvermittlung mit der Berechtigung zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und der Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), Windelmannstraße 4 (24. 10. 1938). — Hedwig Schwarz, Privatgeschäftsvermittlung mit der Berechtigung zur Verwaltung von Gebäuden, Windelmannstraße 4 (24. 10. 1938).

#### 16. Bezirk:

Rudolf Kodytek, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), Gaullachergasse 18 (25. 10. 1938). — Rudolf Kodytek, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Gaullachergasse 18 (25. 10. 1938).

#### 18. Bezirk:

Walter Krikova, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Paulinengasse 3 (15. 10. 1938).

## Marktwesen

### Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 30. Oktober bis 5. November 1938

**Grünwaren:** Zufuhren: 12.756 q, um 4743 q weniger als in der Vorwoche. Der Rückgang ist auf schwächere Gärtnerzufuhren zu den Basen zurückzuführen, die diese Woche ihren Betrieb aufgenommen haben. Schwierigkeiten, die sich bei der Durchführung dieser einschneidenden Maßnahme anfänglich nicht vermeiden ließen, verursachten den Anlieferungsaußfall. Die Beschädigung war nicht ganz bedarfsdeckend. Besonders gefragt waren Spinat, Hauptessalat, Karfiol. Billiger wurden: Erbsen, Paprika, Kürbis, Sauerkraut, Kohlsprossen, Vögelersalat, Hummersalat, Spinat, Kren, Salatrüben und Palmrüben. Teurer wurden: Karfiol, Fenchel, Tomaten, Rotkraut, Hauptessalat, Kohlrabi.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Zuckerbirnen 26—78, Fenchel 63, Schlangengurken 160, einh. Tomaten 26—45, Speisekürbis 23, Kohl 16—23, Weißkraut 12—13, Rotkraut 32, Sprossentohl 142, Vögelersalat 80, Neuseeländerpinat 20—28, Blätterpinat 28—32, Stengelpinat 21—28, Kohlrabi 14—21, Salatrüben 28, Zwiebel 19—21; je Stück: Karfiol Ia 35—46, IIa 12—22, Suppenkarfiol 6—12, Melanzani 6—7, Paprika 2—4, Hauptessalat Ia 9—11, IIa 6—8; Kochsalat 35 je kg, Endivienfalsat 10—13 je Stück, Sellerie Ia 45, IIa 35 je kg.

**Kartoffeln:** Zufuhren: 6411 q, um 489 q mehr als in der Vorwoche. Kartoffeln waren diese Woche sehr gut gefragt, besonders Zuckerrübe und Rippel.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Giesige gelbe 9, Zuckerrübe 11, Rippel 12.

**Obst:** Zufuhren: 15.263 q, um 7331 q weniger als in der Vorwoche. Der Rückgang ist auf die geringeren Anlieferungen aus dem Ausland und auch teilweise auf die schwächeren Zufuhren an Äpfeln zurückzuführen. Weintrauben sind bedarfsdeckend und in sehr schönen Qualitäten vorhanden. Giesige Äpfel waren in den verschiedensten Qualitäten auf dem Markt. Billiger wurden: Bananen, Datteln, ung. Weintrauben, Birnen und feine Äpfel in den unteren Grenzen.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je *kg*: Bananen 100—110, Datteln 250—280, Weintrauben einh. 42, griech. 90—96, ung. 44—55, jugoslaw. 60—65, bulg. 70—90, einh. Apfel Bellefleur 55—57, Boskoop 55—60, Ananasreinetten 53—70, Goldreinetten 52—65, Kanadareinetten 53—80, Champagner 54, Perl 60, Kronprinz 40—70, Fizer Rosen 45—60, Taffet 40—45, Passamaner 53, Strudler 45—53, jugoslaw. 48—58, bulg. 55, Majchansker 45, Wirtschaftsmare 44—50, ital. Birnen 50—65, südetendeutsche 65—100, Erdnüsse 140, jugoslaw. Zwetschen 50—58, bulg. 60—62.

Mit Wirksamkeit vom 31. Oktober 1938 wurden für einheimisches Gemüse und Obst nachstehende allgemein gültige Höchstpreise für Wien festgesetzt (Kleinhandelspreise in *Rpf.*): je *kg*: Kohl 15—23, Kohlsprossen 142, Kochsalat 35, Bögerlsalat 80, Kohlrabi 14—21, Neuseeländerspinat 28, Blätterspinat 32, Stengelspinat 31, Speisefürbis 23, Gärtnerzwiebel 21, Laaer Zwiebel 19, Knoblauch 33, Porree 24, Firsolen 63, Weißkraut 13, Schnittkraut 14—16, Sauerkraut 40, Rotkraut 32, Sellerie Ia 45, IIa 35, B 24, Palmrüben 24, Möhren 23, Karotten 23—30, Petersilienwurzel 40, rote Rüben lang 28, Winterrettich 24, Maroni 62; je 10 *dkg*: Petersiliengrünes 10, Dillkraut 13; je *dkg*: Zuchtchampignons 5, offen 3; je Stück: Karfiol Ia 35—46, IIa 12—22, IIIa 6—12, Hauptsalat Ia 9—11, IIa 6—8, Endivien-salat 11—13; je Bund: Radieschen 10; je Büschel: Suppengrünes 6, Schnittlauch 3.

**Äpfel:** Zufuhren: 557 *q*, um 141 *q* weniger als in der Vorwoche. Zitronen notierten 4—5 *Rpf.* je Stück.

**Pilze:** Zufuhren: 13 *q*, um 1 *q* weniger als in der Vorwoche. Die Champignonspreise stiegen in der oberen Preisgrenze um 60 *Rpf.* je *kg*.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je *kg*: Zuchtchampignons 400—500, offen 280—300, Herrenpilze getrocknet 650—780.

**Butter:** Zufuhren: 193,7 *q*, um 54,7 *q* mehr als in der Vorwoche.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je *kg*: Teebutter pak. 320, offen 307, Tischbutter 293, Kochbutter 240.

**Eier:** Zufuhren: 686.970 Stück, um 373.915 Stück weniger als in der Vorwoche. Eierpreise waren unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je Stück: Frisch-eier 10, ausländ. 10.

**Rindmarkt:** Der Hauptmarkt war einschließlich der Kontumaz-anlage im Vergleich zur Vorwoche um 117 Stück mehr beliefert. Bei anfangs sehr lebhaftem Marktverkehr wurden Ochsen aller Güteklassen zu gut behaupteten Vorwochenpreisen gehandelt. Im Laufe des späteren Marktverkehrs ließ die Nachfrage stark nach und konnten insbesondere bei Mittelschfen vereinzelt Preisnachlässe um 1—2 *Rpf.* je *kg* festgestellt werden. Stiere konnten schwache Vorwochenpreise erzielen. Gute Kühe waren um 1 *Rpf.* billiger. Weinvieh behauptete schwach die Vorwochenpreise. Unverkauft blieben 2 Ochsen. Nachmarkt: Belangloser Marktverkehr, schwach behauptete Montagpreise. Unverkauft blieben 14 Ochsen und 1 Kuh.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa (extrem): Ochsen inländ. 65—99 (100—105), jugoslaw. Ia 90, IIa 88 (103), rumän. Ia 90—98, IIa 84—89, ung. (105), Stiere 60—76 (77—79), Kühe 54—69 (70—90), Weinvieh 35—53.

**Schweinemarkt:** Der Hauptmarkt war einschließlich Kontumaz-anlage um 2709 Fleisch- und 437 Fetteschweine, zusammen um 3146 Stück stärker beliefert als in der Vorwoche. Bei andauernd lebhaftem Marktverkehr wurden Fleischschweine anfangs zu behaupteten Vorwochenpreisen verkauft; im späteren Marktverkehr wurden sie 1—2 *Rpf.* billiger abgegeben. Fetteschweine erzielten bei guter Nachfrage schwach behauptete Vorwochenpreise. Nachmarkt: Bei anfangs lebhaftem, später abflauendem Marktverkehr wurden gegen Marktschluß 1—2 *Rpf.* nachgelassen.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa (extrem nieder): Fleischschweine lebend 100—110 (92—93), Fetteschweine lebend 102—110 (97—101).

**Jung- und Stechviehmarkt:** Das lebende Kalb wurde zum Vorwochenpreis verkauft. An Weidner Kälbern waren im Vergleich zur Vorwoche um 199 Stück weniger zugeführt. Bei andauernd lebhaftem Verkehr wurden hochprima Kälber und solche erster Güte zu sehr festen Vorwochenpreisen verkauft, mittlere und mindere Kälber erhöhten sich innerhalb der zulässigen Preisgrenze um 2—3 *Rpf.* je *kg*. Weidner Schweine wurden um 55 Stück weniger als in der Vorwoche angeboten, Fleisch- und Fetteschweine erzielten die Vorwochenpreise. Das Angebot in den übrigen Kleintierorten war belanglos. Rindfleisch in Vierteln notierte unverändert.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa (extrem hoch und extrem nieder): Lebende Kälber 90—105 (110 extrem hoch), Weidner Kälber 107—133 (135—140 extrem hoch und 90—100 extrem nieder),



## Wiener Städtische Versicherung

Weidner Fleischschweine 120—133 (140 extrem hoch und 100—115 extrem nieder), Weidner Fetteschweine Ia 130—132, Weidner Lämmer Ia 100 (110—140 extrem hoch), Weidner Schafe im Fell 65—95 (110—120 extrem hoch und 60 extrem nieder), Weidner Schafe ohne Fell 87—110 (120 extrem hoch), Weidner Ziegen 40—67.

**Großmarkthalle, Abt. für Fleischwaren:** Die Gesamtbahnzufuhren betragen 57 Waggons mit 477,3 *t* und waren somit um 26 Waggons mit 243,7 *t* mehr als in der Vorwoche. Die Inlandszufuhren (ohne Wien) betragen 158,2 *t* und waren somit um 10,1 *t* mehr als in der Vorwoche.

**Großhandel:** Während der ganzen Woche war stets eine sehr reichliche Marktbeschickung zu verzeichnen, trotzdem bestand immer lebhaft Nachfrage nach Kälbern, frischen Schweinen und Rindfleisch. Am Donnerstagmarkt zeigten die Preise für Kälber und frische Schweine, die stets behauptet waren, eine weitere Festigung und sogar eine Erhöhung um 3—7 *Rpf.*, jedoch innerhalb der vorwöchigen Höchstnotierungen. Geringere waren bulg. Schweine, die in überreichlichem Maße auf dem Markt waren, nur schwach gefragt, so daß ein Großteil zur Ausarbeitung gebracht wurde. Dadurch standen wieder bedeutende Mengen von Speck und Filz zur Verwendung, die saisongemäß weniger begehrt wurden. Die Preisnotierungen hierfür waren jedoch schwach behauptet. Teurer wurden: Schweinefleisch abgezogene jugoslaw. Kistenware in der unteren Grenze um 10 *Rpf.* (150), inländ. Kälber in der unteren Grenze um 13 *Rpf.* (120—140), ungar. um 5 *Rpf.* (125—140), jugoslaw. um 5 *Rpf.* und in der oberen Grenze um 5 *Rpf.* (120—140), Fetteschweine in der unteren Grenze um 3 *Rpf.* (130—133), halbe abgezogene Schweine in der unteren Grenze um 3 *Rpf.* (140—150), Innereien in der oberen Grenze um 5 *Rpf.* (120—145). Billiger wurden: Schweinefleisch abgezogene halbe Mangalica in der unteren Grenze um 7 *Rpf.* (133—147), Fleischschweine in der unteren Grenze um 3 *Rpf.* (130—133).

**Kleinhandel:** Der Geschäftsgang hielt sich in normalem Rahmen, war also in der ersten Wochenhälfte ruhig, im zweiten Wochenabschnitt ziemlich lebhaft. Das Warenangebot war ein außerordentlich reiches, so daß allen Wünschen entsprochen werden konnte. Im allgemeinen hielten sich die Preise in den Grenzen der Vorwoche. Eine Auswirkung der Preisverfestigung auf dem Großmarkt war noch nicht wahrnehmbar. Lediglich bei Speck und Filz, die überreichlich angeboten wurden, zeigte sich eine leichte Preisverbilligung. Teurer wurden: Rindfleisch Kostbraten, Weiried, in der unteren Grenze um 7 *Rpf.* (187—267), Schaffleisch vorderes ohne Zuwaage in der oberen

Grenze um 10 Kpf. (120—160), Jungschweinefleisch Bauchfleisch in der unteren Grenze um 7 Kpf. (140—173), Stelzen frisch in der oberen Grenze um 13 Kpf. (110—133), Selscharree in der oberen Grenze um 10 Kpf. (200—250), Selschopfbraten in der unteren Grenze um 20 Kpf. (220—227), Kollschinken in der oberen Grenze um 3 Kpf. (227—230). Billiger wurden: Rindfleisch Lungenbraten in der unteren Grenze um 7 Kpf. (220—307), Jungschopfbraten in der oberen Grenze um 13 Kpf. (160—187), Jungschlegel in der oberen Grenze um 13 Kpf. (160—187), Stelzen frisch in der unteren Grenze um 10 Kpf. (110—133), Selscharree in der unteren Grenze um 27 Kpf. (200—250), Selschpied in der oberen Grenze um 14 Kpf. (166—173), Kleinspeck in der oberen Grenze um 3 Kpf. (120—130), Schweinefilz in der oberen Grenze um 5 Kpf. (140—150).

**Wildpret- und Geflügelmarkt:** Die dieswöchigen Zufuhren, die ungefähr im Ausmaße der vorwöchigen blieben, erwiesen sich als völlig bedarfsdeckend. Der Geschäftsgang war saisongemäß recht gut und der Abverkauf ziemlich flott. Teurer wurden: Fasane in der oberen Grenze um 10 Kpf. (180—240), Hasenbraten in der oberen Grenze um 30 Kpf. (250—380), Hasenjungen in der oberen Grenze um 10 Kpf. (80—130). Billiger wurden: Wachhühner in der unteren Grenze um 20 Kpf. (140—280).

**Zentralfischmarkt:** Seefische: Inlandsware: Angler 582 kg (120), Bauchlappen 130 kg (28), Goldbarsch 390 kg (55—60), Goldbarschfilet 4610 kg (90—95), Seringe 2940 kg (40), Kabeljau 14.450 kg (48), Kabeljaufilet 3970 kg (78), Kabeljaufilet aus Ostsee 13.290 kg (90—100), Lengfischfilet 100 kg (100), Schellfisch 250 kg (65—70), Schellfischfilet 1000 kg (120), Seelachs 13.710 kg (45), Seelachsfilet 9830 kg (72); Holland: Kabeljau 1480 kg (80), Seelachs 3000 kg (45), Silberlachs 1910 kg (80); Dänemark: Kabeljaufilet 2330 kg (100), Seezunge 69 kg (340—345); Süßwasserfische: Forellen aus Oberdonau 60 kg (500), Hechte aus Niederdonau 150 kg (200—210), 155 kg (130—160), Karauschen aus Niederdonau 500 kg (70), 50 kg (33), Karpfen aus Niederdonau 11.250 kg (123), Karpfen aus Steiermark 17.735 kg (123), Schille aus Jugoslaw. 93 kg (190—240), Weißfische aus Niederdonau 600 kg (80), 50 kg (53), Zander inländ. 420 (190—240).

Alle Preise in Reichspfennig.

Marktamt der Stadt Wien.

# EISEN KOHLE STAHL

**Österreichisch-Alpine Montangesellschaft**  
Wien, I., Friedrichstraße 4, Telefon B-29-5-20

WERKE:

Donawitz, Eisenerz,  
Fohnsdorf, Hüttenberg,  
Kindberg, Köflach,  
Neuberg, Seegraben,  
Wald, Zeltweg

## GAS- UND ELEKTRIZITÄTSWERKE DER GEMEINDE WIEN

# GAS UND ELEKTRIZITÄT

*Die bewährten Helfer*

IN JEDEM HAUSHALT

IN JEDEM BETRIEB

ZUM KOCHEN  
ZUM HEIZEN  
ZUM KÜHLEN

## GERÄTE

ZUM WASCHEN  
ZUM BÜGELN  
ZUM B A D E N

*Lohnend in der Anschaffung*

*Zeitgemäß im Betrieb*

SACHLICHE BERATUNG UND STÄNDIGE VORFÜHRUNG IN DEN AUSSTELLUNGSRÄUMEN

### STÄDT. GASWERKE

VIII, Josefstädterstraße 10—12

### STÄDT. ELEKTRIZITÄTSWERKE

IX, Mariannengasse 4 u. VI, Mariahilferstraße 41